



INHALT

Editorial	_s. 3
Bericht: Leserbrief zur Stellung des Breitensports im RKV	_s. 4
Kommentar zum Beitrag von Andreas Balmert	_s. 5
Bericht: DM 2004 für Schüler und Jugend in Breisach	_s. 6
Sportler-Porträt: Martin Schoppel (Kumite)	_s. 8
Bericht: Zweites Edelsteinpokalturnier in Idar-Oberstein	_s. 9
Herzlichen Glückwunsch: NEUE DAN-TRÄGER IM RKV	_s. 10
Bericht: Neue Fachübungsleiter / C-Trainer im RKV	_s. 11
Bericht: B-Trainer-Lehrgang 2004 voller Erfolg	_s. 11
Bericht: Goju-Ryu-Karatekämpfer wieder erfolgreich	_s. 12
Bericht: RKV-Karatefreizeit 2004 in Hertlingshausen	_s. 12
Bericht: RKV-Verbandslehrgang 2004 in Schifferstadt	_s. 13
RKV-Jugend: Neue RKV-Jugendvertretung gewählt	_s. 13
Frauenlehrgang: Karate und Aikido, geht das?	_s. 14
Bericht: Prinzipien des Shotokan - erlernen, vertiefen, anwenden	_s. 15
Bericht: 4. Kinder- und Schüler-KatalG mit Pino A. Rülzheim	_s. 16
Bericht: 5. Jugendfreizeit des Shotokan Karate Dahn	_s. 17
Bericht: „Zeltlager ohne Zelte“	_s. 18
Herzlich Willkommen: Neuer RKV-Verein	_s. 19
Bericht: Extreme Camping	_s. 20
Bericht: 4. Internationaler PfingstLG beim SKR Germersheim	_s. 20
Ausschreibungen: Lehrgänge	_s. 21
Terminplan	_s. 23

IMPRESSUM

Herausgeber & Verleger

Rheinland-Pfälzischer Karateverband e. V.

Geschäftsstelle

Avallonstrasse 51
56812 Cochem - Cond
Fon : 02671 / 5604 Fax : 02671 / 5766
Internet RKV : <http://www.karate-rkv.de>
E-Mail : info@karate-rkv.de

Bankverbindung

Sparkasse Mittelmosel (BLZ: 587 512 30)
Konto-Nr. 000 030 429

Präsident

Gunar Weichert

Pressereferent (V.i.S.d.P.)

Volker Bernardy

Design & Satz

CMN Total Communications Group
Fon : 06742 / 89 70 81 Fax : 06742 / 89 70 82
Internet CMN : <http://www.cmn-group.de>
E-Mail : info@cmn-group.de

Druck

DesignDruck - Bad Salzbig

Namentlich unterzeichnete Beiträge müssen nicht immer die Meinung des RKV darstellen.

Titelfotos

- (m.) Erfolgreiche DM der Schüler/Jugend in Breisach
- (l.o.) 2.Oldieturnier in Idar-Oberstein
- (l.u.) Große Resonanz beim 7.Verbandslehrgang
- (r.o.) Kinder- und Schüler LG in Rülzheim
- (r.u.) 1.JJKC Hassloch auch im Sommer aktiv

PRÄSIDIUM



Präsident

und Stilrichtungreferent Shotokan

Gunar Weichert
Eifelstrasse 12
56727 Mayen
Tel: 02651 / 2669 Fax: 02651 / 901502
E-Mail: G.Weichert@t-online.de



Vizepräsident und Sportreferent

Thomas München
Engelstrasse 6
54292 Trier Tel: Fax: 0651 / 28733 (p)
Tel: 0651 /1461 -210 (d) Fax: 0651 /1461 -211 (d)
E-Mail: T.Muenchen@t-online.de



Vizepräsident und Schatzmeister

Hermann-Josef Andres
Stablostrasse 24
56812 Cochem - Cond
Tel: 02671 / 4513 Fax: 02671 / 4513
E-Mail: hjandres@web.de



Pressereferent

Volker Bernardy
Hauptstraße 81
56332 Wolken
Tel: 02607 / 97427-22 Fax: 02607 / 97427-33
Handy: 0160 / 1533387
E-Mail: presse@karate-rkv.de



Leistungssportreferent

Peter Rau
Schnurgasse 22
67227 Frankenthal
Tel: 06233 / 607907 (bis 14 h)
Tel: 06233 / 366660 (ab 14 h)
E-Mail: LLZKarateFT@aol.com



Breitensportreferent

Bernd Otterstätter
Marie-Curie-Strasse 1
67454 Hassloch
Tel: 06324 / 82398 Fax: 06324 / 982362
E-Mail: BELotterstaetter@t-online.de



Frauenreferentin

Uschi Panschar
Peter - Lambert - Str. 4
54292 Trier
Tel: 0651 / 27263 Fax: 0651 / 27205
E-Mail: Ursula.Panschar@selbstverteidigung-trier.de



Jugendreferent

Thomas Diehm
Zollhausstr. 87
67551 Worms
Tel: 06241 / 2039971
E-Mail: t.diehm@karate-rkv.de

RKV Präsidium



REFERENTEN

EDITORIAL

RKV Referenten

Kampfrichterreferent

Lothar Becker
Koblenzerstrasse 11
54516 Wittlich
Tel./Fax: 06571 / 93904
E-Mail: KCW-Becker-Lehnen@t-online.de



Prüferreferent

Klaus Bleser
Welsbachstraße 9
56253 Treis-Karden
Tel: 02671 / 9869 23
E-Mail: kbleser@t-online.de



Lehrwart

Walter Hehl
Vor den Gärten 4
56412 Girod
Tel: 06485 / 4221
Fax: 06485 / 4879



Stilrichtungsreferent Goju-Ryu

Michael Hoffmann
Gartenstrasse 8b
67105 Schifferstadt
Tel: 06235 / 1412 Fax: 06235 / 1896
E-Mail: hoffmann.karate@t-online.de



Stilrichtungsreferent Wado-Ryu

Alfred Haas
Im Steinreich 10
54574 Birresborn
Tel: 06594 / 715
E-Mail: karate-gerolstein@web.de



Stilrichtungsreferent stilrichtungsfreies Karate

Marcus Gutzmer
Postfach 2323
67611 Kaiserslautern
Tel: 0631 / 3619630 Handy: 0170 / 8042120
E-Mail: mgutzmer@web.de



Wettkampfleiter

Frank Esser
Merscheiderweg 48
54662 Speicher
Tel./Fax: 06562 / 944199
E-Mail: WettkampfrKV@aol.com



Liebe Leser,

.....**d**ie Tage werden wieder kürzer - jedoch nicht das RKV-Info.

Trotz Sommerpause können wir Euch wieder 24 Seiten voller Infos um und über unser liebstes Hobby anbieten:

Noch vor den Sommerferien überzeugten die Athleten des RKV-Kaders mit einem souveränen **zweiten Platz in der Länderwertung** der Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften in Breisach. Lediglich die gastgebenden (*und unwesentlich größeren*) Nachbarn aus Baden-Württemberg konnten mehr Medallien erringen.

Aber auch wenn das Lehrgangsangebot in den Sommermonaten (*„Sommer“ ??? Was war das noch mal???*) stark reduziert war, sorgten die Vereine wieder einmal für eine sinnvolle Überbrückung dieser ‚Sauren Gurkenzeit‘. Ob **„mit oder ohne Zelt“** oder beim **„Extreme Camping“** - es wurde nicht langweilig im RKV, bevor dann schließlich im September zur 7.Auflage des **Verbandslehrgangs** nach Schifferstadt eingeladen wurde.

Doch nicht nur die Fortbildung der ‚alten Hasen‘ stand in den letzten Monaten auf dem Plan von Lehrwart Walther Hehl, sondern auch die Ausbildung des **„ÜL-Nachwuchses** und die ‚Formung‘ der **B-Trainer-Anwärter** standen auf dem Programm.

An verschiedenen Terminen wurde das Präsidium angesprochen, ob die Auflage des RKV-Info nicht reduziert werden sollte. Hintergrund: Bei einigen (größeren) Vereinen liegen anscheinend oftmals noch Exemplare ungelesen in den Dojos, da die RKV-Infos z.zt. aufgrund der DKV-Verteilung (Mitgliedermeldung) verschickt werden.

Andere Vereinsvertreter hingegen möchten mehr Exemplare, als ihnen ‚zustehen‘. Daher werden wir den Vereinen mit dieser Ausgabe ein Schreiben mitsenden, mit dem diese ihren **abweichenden (+/-)** Bedarf mitteilen können. Wir werden dann schauen, ob man hier beide Seiten zufrieden stimmen kann! Beginnen werden wir diese Ausgabe mit einem Ergebnis meines Aufrufs im letzten Heft: **Konstruktive Kritik aus den RKV-Reihen** - so soll es sein!

Und ich kann die Bitte nur wiederholen: Teilt uns mit was Euch nicht passt - aber teilt uns auch mit, wenn Euch etwas zusagt.

Viel Spaß bei Lesen!!

Volker Bernardy
RKV-Pressereferent
presse@karate-rkv.de



Der RKV sucht einen interessierten (ehrenamtlichen) Mitarbeiter, der sich von RKV-Wettkampfleiter **Frank Esser** in die Themenwelt der Wettkampfleitung und organisatorischen Abwicklung einarbeiten lässt. Der RKV garantiert durch Frank Esser eine solide Einarbeitung an den RKV-Events Landesmeisterschaft und Krokoyama-Cup, um Frank -nach entsprechender Routine- von seiner langjährigen Tätigkeit abzulösen.



Bitte vormerken:
**Redaktionsschluss RKV-Info 04.2004
03. Dezember 2004**



Leserbrief zur Stellung des Karate-Breitensports im RKV

Im RKV-Info 02/2004 bemerkte RKV-Pressereferent Volker Bernardy unter seinem Editorial, dass auch (kritische) Leserbriefe veröffentlicht werden. Auf diese Anmerkung gehe ich mit den nachstehenden Zeilen gerne ein.

Zur Erinnerung: Volker bedauerte in seinem Editorial die spärliche Teilnahme der Mitgliedsvereine an der vergangenen Mitgliederversammlung sowie am 25-jährigen Verbandsjubiläum. Er fragte, ob den Dojos die Verbandsarbeit denn egal sei.

So hart es klingen mag, ich vermute, dass Volker der Wahrheit ziemlich nahe kommt. Wo können Gründe für das mangelnde Interesse vieler Vereine liegen?

Engagement zeigt man nur für solche Dinge, die man als bedeutend und wichtig für das eigene Umfeld empfindet. Dies ist eine normale menschliche Reaktion.

Betrachten wir die Darstellung und das Angebot des RKV aus der Sicht der Mitglieder, d.h. aus der Sicht der Breitensportler mit eher geringem Bezug zum Karatewettkampf.

Im Internet stoßen wir auf die Startseite der RKV-Homepage (Stand 06.08.04). Platzierungen und Wettkampfbereiche nehmen ca. 90 % des variablen Raumes ein, ganz verschämt am linken unteren Seitenrand endlich mal einen Hinweis auf eine relevante Breitensportveranstaltung des RKV: Der RKV-Verbandslehrgang in Schifferstadt. Da richtet RKV in seinem Jubiläumsjahr einen Verbandslehrgang für seine Mitglieder aus. Dieser Lehrgang sollte doch eigentlich zu den TOP-Events im rheinland-pfälzischen Karatekalender gehören - und der Verband widmet diesem Ereignis gerade mal 5 % werbewirksamen Raum auf der Startseite seiner Homepage.

Zum RKV-Info 02/2004:

Seite 4, Kaderporträt Désirée Titz: Für Breitensportler interessant und wichtig, um ein Gefühl dafür zu entwickeln, welche Kraft und Energie viele Wettkämpfer für ihre Erfolge aufwenden, obwohl Schule und Beruf hohe Anforderungen stellen. Ebenfalls für den Breitensportler lesenswert: Interview mit Marcus Gutzmer; Breitensportlehrgänge in Idar-Oberstein und Kaiserslautern; 25 Jahre RKV und 30 Jahre TG Konz; Schüler schreiben für den TV-Leser; Eine schöne Zeit geht vorbei. Alles in allem knapp 8 Seiten zzgl. Lehrgangsausschreibungen, die dem RKV seine Mehrheitsfraktion wert ist. Schon besser als die Startseite der Homepage, aber in meinen Augen vom Info-Gehalt für den

Breitensportler noch nicht befriedigend.

Um die Attraktivität des Verbandes zu verbessern, müsste sein Erscheinungsbild in den RKV-Medien so verändert werden, dass neben dem Wettkämpfer der Breitensportler in gleichem Umfang angesprochen wird. Dies kann durch konsequente Werbung für die RKV-Breitensportveranstaltungen mit nachgeschalteten Teilnehmerberichten geschehen. Ebenfalls wünschenswert wären kurze Aufsätze zu typischen breitensportspezifischen Themengebieten. Damit ergibt sich die Frage, was der RKV als Veranstalter seinen Mitgliedern an frei zugänglichen Breitensportveranstaltungen anbietet. Die wichtigsten Events in 2004 sind bzw. waren:

- 24.01. RKV-Kinder- und Jugendtrainerlehrgang in Montabaur,
- 18.07. RKV-Frauenlehrgang in Kaiserslautern,
- 02.08. RKV-Jugendfreizeit in Hertlinghausen,
- 11./12.09. RKV-Verbandslehrgang+Jugendtag in Schifferstadt,
- 18.09. RKV-Stilrichtungslehrgang in Cochem.

Sicherlich werden damit wichtige Grundbedürfnisse des Breitensports abgedeckt. Dies kann jedoch für einen Verband mit über 5000 Mitgliedern nicht das Gardemaß darstellen. Wünschenswert sind zusätzlich Angebote, die das Spektrum des zu vermittelnden Karate wirklich erweitern und damit auch für den anspruchsvollen Breitensportler attraktiv machen:

- Stilrichtungsübergreifende Lehrgänge, die kein Nebeneinanderher darstellen, sondern in denen die Sportler von den spezifischen Stärken der jeweils anderen Stilrichtungen lernen können,
- Multimedia-Karate,
- meditative Elemente der fernöstlichen Kampfkunst, Tai-Chi, Qi-Gong,
- gesundheitsorientiertes Karatetraining, Shiatsu,
- Hebeltechniken, Wurftechniken, Infight, Bodenkampf,
- Karate mit traditionellen Waffen,
- traditionelle Kataformen.

Die Liste ließe sich sicherlich noch erweitern, aber ich denke, Richtung und Prinzip werden deutlich: Es geht darum, einerseits den Sportlern den Blick für Karate jenseits von Wettkampf und Prüfungsprogramm zu öffnen und andererseits verbandsfreien Kampfschulen, die mit manchmal zweifelhaften Ansätzen einen wachsenden Sektor des Gesamtberei-

ches Kampfsport für sich beanspruchen, den Wind aus den Segeln zu nehmen. Hier bietet das Angebot des RKV breitensportorientierten Vereinen kaum Unterstützung - entsprechend gering ist das Interesse vieler Dojos an der Verbandsarbeit.

Betrachtet man die Entwicklung des Karate in den letzten zwanzig Jahren, so wird verschärfend folgendes deutlich:

Um im Karatewettkampf - sei es im Kumite- oder im Katabereich - erfolgreich zu sein, ist eine immer stärkere Spezialisierung erforderlich. Gleichzeitig steigen die Ansprüche der Mitglieder an das im Breitensport zu vermittelnde Spektrum (siehe o.g. Punkte). Ausschließlich mit abgespecktem Wettkampfttraining lassen sich viele Breitensportler heute nicht mehr nachhaltig motivieren. Hier unterscheidet sich Karate grundsätzlich von anderen Sportarten wie Leichtathletik, Turnen und allen Ballspielen.

Künftig werden immer mehr Dojos vor der Entscheidung stehen, ihren Trainingsschwerpunkt im Leistungssport oder im Breitensport zu setzen. Kapazitätsbedingt wird ein „Sowohl als Auch“ bei akzeptabler Qualität in beiden Bereichen immer weniger Vereinen gelingen. Das gilt im Besonderen für die mittleren und kleineren Dojos. Meines Erachtens sind diese Entscheidungsprozesse keine Zukunftsmusik, sondern bereits seit Jahren im Gang. Sie dürften neben Verschiebungen in der Altersstruktur im RKV einen Grund für die permanent sinkenden Starterzahlen bei den Landesmeisterschaften darstellen.

Wie will der RKV künftig mit der steigenden Zahl von Breitensportlern umgehen? Ein einfaches „Weiter So“ wird nicht mehr lange funktionieren, da Gefahr besteht, dass sich immer mehr Dojos zumindest mental vom RKV verabschieden.

Es stimmt mich optimistisch, dass das Präsidium diese Problematik nun offensichtlich aufgreift, wie das Editorial von Volker Bernardy erkennen lässt.

Ich schlage dem RKV eine deutliche Schärfung seines Profils im Breitensport vor. Dies ist jedoch nur möglich, wenn das Präsidium akzeptiert, dass Karate-Breitensport, wenn er ernst genommen wird, einen vom Leistungssport unabhängigen Bereich mit eigenen Zielsetzungen darstellt. Qualitativ anspruchsvoller Karate-Breitensport bedarf - wie der Leistungssport - intensiver Zuwendung und Förderung auf Verbandsebene durch zielorientiert qualifizierte Landestrainer und Manager. Das schließt eine adäquate finanzielle Ausstattung ein.

Damit stellt sich für den Verband eine ganz



erhebliche Aufgabe, die sich nur langfristig und Schritt für Schritt bewältigen lässt. Eine Arbeitsgruppe „Breitensport“, gebildet aus interessierten Vereinsvertretern und unter Leitung des Breitensportreferenten, könnte das Präsidium dabei von konzeptioneller und koordinativer Arbeit entlasten. Ein Blick über die Landesgrenzen wäre ebenfalls hilfreich. Nordrhein-Westfalen hat im Breitensport einige Schritte Vorsprung vor dem RKV, wie die Lektüre des knapp 60-seitigen KDNW-Bildungsprogramms oder ein Besuch des KDNW-Verbandslehrgangs in Overath sofort erkennen lässt. Vielleicht ließe sich im Rahmen eines schlüssigen Breitensportkonzepts die eine oder andere Veranstaltung

der Nordrhein-Westfalen auch erfolgreich in Rheinland-Pfalz etablieren. Möglicherweise muss der RKV dabei zunächst auf verbandsfremdes Know-how zurückgreifen, bis genügend eigene, gut ausgebildete Spezialisten zur Verfügung stehen, um die erforderliche Qualität der Veranstaltungen zu sichern.

Um nicht missverstanden zu werden: Es liegt mir fern, die Bedeutung erfolgreichen Leistungssports für das Renommee des RKV in Frage zu stellen oder gar eine Neid-Diskussion auszulösen. Ich möchte dafür sensibilisieren, dass eine Reihe von Vereinen von ihrem Landesverband ein dem Leistungssport vergleichbares Engagement im Breiten-

sport erwartet. Wenn es dem RKV gelingt, Ausgewogenheit in seiner Außendarstellung und seinem Angebot her zu stellen, werden es die Mitgliedsvereine mittel- und langfristig mit hoher Zufriedenheit und wachsendem Engagement danken. Ein attraktives, ausgewogenes Verbandsangebot lässt sich jedoch nur realisieren, wenn möglichst viele Dojos ihre Interessen einbringen und den RKV bei der Ausrichtung der Veranstaltungen unterstützen.

*Andreas Balmert
SKD Montabaur*

KOMMENTAR ZUM BEITRAG VON ANDREAS BALMERT

Zum Beitrag vom Andreas Balmert möchte ich einige Thesen aus meiner Sicht kommentieren und klarstellen:

Internet und RKV-Info:

Das angesprochene Ungleichgewicht auf der RKV-Homepage mag zu diesem Datum der Fall gewesen sein. Allerdings, hat man die RKV Homepage kurz vor bzw. in den Sommerferien geöffnet, fand man ca. 90 % Berichte über Breitensportmaßnahmen im RKV, wie Ü-Leiter Ausbildung, Zeltlager (ohne Zelte) vom PSV Trier, Karatereizeit in Hertlingshausen vom Budokai Worms und einen Bericht des Frauen-LG´s in Trier.

Man kann also nicht generell sagen auf der Homepage wäre hauptsächlich Leistungssport zu finden - das dies in den Hauptwettkampfperioden (März-Mai und September-November) oft so sein kann, ist sicherlich verständlich und bei entsprechenden Leistungen der RKV-Athleten auch angebracht. Für das RKV -Info gilt das Gleiche: In dem Zeitraum, über den die Ausgabe 02/2004 informieren sollte waren viele Wettkämpfe und Leistungssportmaßnahmen und weniger Maßnahmen im Breitensport. Schaut man sich allerdings die Ausgabe 01/2004 an, sieht es anderes aus. Zieht man alle Seiten mit Werbung, Präsidiumsvorstellung etc. oder Lehrgangsausschreibungen - die meines Erachtens oftmals dem Breitensport zu ordnen sind ab, ist das Verhältnis an Seiten 8 zu 3 zu Gunsten des Breitensports. Ich denke dies ist normal und richtig, da in manchem Zeitraum der Leistungssport überwiegt, im nächsten Quartal der Breitensport. Dieses „Phänomen“ kann man in allen Printmedien beobachten, es kann nur über das berichtet werden, was auch stattgefunden hat.

Breitensportmaßnahmen:

Zu diesem Punkt möchte ich sagen, dass jeder Breitensport-LG auf der Homepage und auch im RKV- Info beworben wurde und zu den meisten Lehrgängen auch ein Bericht mit Bildern abgedruckt bzw. ins Netz gestellt wurde. (Anmerkung des Pressereferenten: Leider erwarten die Veranstalter oftmals vom RKV, dass dieser die komplette Werbung übernimmt - d.h. neben der (für RKV-Vereine kostenlosen !!) Veröffentlichung der Ausschreibungen in den RKV-Medien, findet sich in den Dojos meist keiner der mal ein paar Bilder schießt und ein paar Zeilen schreibt. Und gerade das wäre doch sicherlich sinnvoll und eine gute Eigenwerbung für den Ausrichter!!)

Breitensportspezifische Aufsätze:

Dies wird in der Zukunft geschehen. Es wird ein Bereich Breitensport, ähnlich der Frauenseite, auf der Homepage geben. Auf dieser Seite sollen auch Abhandlungen über verschiedene breitensportbezogene Themen veröffentlicht werden. Allerdings wird der Verband auch hierbei von der Mitarbeit seiner Mitglieder abhängig sein. Es sollte nicht so sein, dass alle Aufsätze von den Referenten des Breitensports, dazu gehören der Breitensportreferent, die Frauenreferentin, der Schulsportreferent aber auch der Jugendreferent und der Lehrwart, angeboten werden. Es wäre wünschenswert wenn viele Mitglieder des RKV, denen

der Breitensport am Herzen liegt, sich daran beteiligen.

(Anmerkung des Pressereferenten: Hier sind wir bereits seit längerem in der Vorbereitung. So werden wir versuchen eine solche Rubrik zusammen mit Franz Bork dauerhaft im RKV-Info zu platzieren. Hierzu hatten wir ebenfalls alle anderen Referenten aufgerufen!!)

Zusätzliche Breitensportangebote:

Es gab in der Vergangenheit und es wird auch in Zukunft Breitensport-Lehrgänge geben, auch mit den Themen die im Leserbrief genannt werden (s. LGe mit F. Nöpel, A. Pflüger, B. Milner und L. Ratschke). Allerdings ist es nicht sinnvoll mehr als 4-5 Veranstaltungen im Jahr anzubieten:

1. die speziell als Breitensport ausgeschriebenen LGe waren nicht supertoll besucht, obwohl namhafte Referenten, wie Fritz Nöpel, Albrecht Pflüger, Bernd Milner oder Lothar Ratschke gewonnen werden konnten.
2. der Terminkalender ist dermaßen voll, dass weitere zusätzliche LGe noch mehr Termin not hervorrufen würden und die einzelnen Angebote wahrscheinlich noch weniger besucht würden.

Entwicklung von Leistungs- und Breitensport:

Wenn dem so wäre, müsste man bei den angebotenen Breitensport-LGe eine steigende Teilnehmerzahl feststellen können. Davon ist leider nichts zu erkennen. Die Teilnehmerzahl bleibt konstant gering oder ist sogar - wie im laufenden Jahr - zurückgegangen.

Arbeitsgruppe Breitensport:

Ich werde in 2005 eine Sitzung des Breitensports einberufen, bei der neben den verschiedenen Referenten - auch jeweils Vertreter der einzelnen Dojo teilnehmen können.

Vergleich RKV - KDNW:

Den RKV mit dem KDNW zu vergleichen hinkt. Der KDNW hat ca. 6x mehr Mitglieder als der RKV, aber nicht 6x mehr Wettkämpfer. Also kann der KDNW auch deutlich mehr finanzielle Mittel in andere Bereiche als den Leistungssport fließen lassen.

Außerdem ist die Altersstruktur der Mitglieder des KDNW ganz anders. Dort gibt es, wie auch in Bayern, einen deutlich höheren Prozentsatz an „älteren“ Mitgliedern als im RKV. Dadurch ist auch das Interesse an anderen Themen des Karate, wie Tai Chi, Qi Gong etc. viel größer.

Ich kann mich hier nur wiederholen, es gab und es wird auch weiterhin Angebote im RKV, für z.B. meditative oder gesundheitliche Elemente der Kampfkünste geben, siehe Verbands-LG. Aber seit 7 Jahren ist die Teilnehmerzahl in diesen Einheiten nicht gestiegen, sie liegt in der Regel bei 10 Personen, also ist die Notwendigkeit eines oder mehrerer zusätzlicher LGe nicht gegeben.

*Bernd Otterstätter
Breitensportreferent*

Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften 2004 in Breisach

Rheinland-Pfalz belegt den 2. Platz in der DKV-Länderwertung



4 84 SchülerInnen und 498 Jugendliche kamen nach Breisach, um die Deutschen Meister in den Disziplinen Kata und Kumite der Schüler und Jugend zu ermitteln.

Der ausrichtende Verein „Karate Dojo Breisach e.V.“ hatte sich sowohl in der Halle als auch im Außenbereich wirklich alle Mühe gegeben, den Sportlern und Zuschauern ein angemessenes Ambiente für diese Topveranstaltung zu bieten, die Breisgauhalle drohte jedoch zeitweise aus allen Nähten zu platzen.

In den **Kata-Disziplinen** der Schülerinnen standen gleich zwei Rheinland-Pfälzerinnen auf dem Siegerpodest. **Beate Tran** (Budokan Kaiserslautern) musste sich nur im Finale der aus Sachsen-Anhalt stammenden Luisa Ziemer geschlagen geben und wurde somit Deutsche Vizemeisterin der Schülerinnen. **Isabell Gawlick** (PSV Ludwigshafen) erzielte in dieser Alterskategorie einen hervorragenden 3. Platz. In den Kata Teamwettbewerben der Schülerinnen standen sich zwei rheinland-pfälzische Mannschaften im Finale gegenüber. Hier setzte sich das Team Germersheim 2 (**Isabell Gawlick, Lena Zell, Laura Portune**) gegen Germersheim 1 (**Jasmin Klein, Beate Tran und Kayrici Kübra**) durch.

In der Jugendklasse erzielte **Stefan Köhler** (PSV Ludwigshafen) ebenfalls den Deutschen Vizemeistertitel. Nur im Finale unterlag er gegen Roman Sztlyer vom Judokan Frankfurt. **Kathrin Menzfeld** (SKV Speyer) wurde in der Disziplin Kata Einzel Mädchen fünfte. Etwas überraschend für die RKV'ler kam hier das frühzeitige Ausscheiden von **Phillis Löwe** (SKR Germersheim) gegen Vanessa Pavel vom KD Straubing. Da diese im anschließenden Pool-finale A1/A2 gegen Stina Mantei (Budokan Bochum) unterlag, konnte

sich **Phillis** leider nicht mehr für die Trostrunde qualifizieren.

Michael Rieb (SKR Germersheim) - zweifacher Deutscher Meister aus dem Vorjahr - konnte in diesem Jahr aufgrund einer erst kürzlich zugezogenen Verletzung leider nicht um die Meistertitel mitkämpfen. Sicherlich hätten wir ihn ansonsten in den Disziplinen Kata und Kumite Einzel auf einem der vorderen Ränge wiederfinden können. Auch das Kata Team (Deutscher Meister 2003) konnte somit nicht antreten.

In den **Kumite-Disziplinen** der SchülerInnen konnten **Martin Streifel** (NBA Mutterstadt, Kumite Einzel -45 kg) und **Marcel Frazao** (Funakoshi Kaiserslautern, Kumite Einzel -55 kg) jeweils den Deutsche Vizemeistertitel erkämpfen. In der Kategorie Kumite Einzel -50 kg wurde **Jasmin Klein** (PSV Ludwigshafen) dritte. **Benedikt Leinweber** (KSV Wirges, Kumite Einzel Jungen -35 kg) und **Michael Knoll** (1. SKC Frankenthal, Kumite Einzel Jungen -55 kg) wurden in ihren Disziplinen jeweils siebte.

Gleich drei Deutsche Meistertitel konnte der RKV in der Jugendklasse verbuchen. **Viktor Moor** (Budokan Kaiserslautern, Kumite Einzel Jungen -65 kg), **Martin Schoppel** (GR Schifferstadt, Kumite Einzel Jungen -70 kg) und **Alex Teperschmidt** (KSV Wirges, Kumite Einzel Jungen -75 kg) ließen jeweils im Finale nichts mehr anbrennen und wurden somit hochverdient Deutsche Meister. In der Disziplin Kumite Einzel Jungen -65 kg kam es sogar zu einem rheinland-pfälzischen Finale.

Stefan Köhler (PSV Ludwigshafen) wurde in dieser Gewichtsklasse Deutscher Vizemeister. Dritte Plätze erkämpften sich im Kumite Einzel der Mädchen - 55 kg **Ebru Koca** (KSV Wirges) und **Anjela Tazidinova** (KSV Trier). **Nadine Piazza** vom 1. KV Ludwigshafen wurde in dieser Disziplin siebte. Bei den Jungen wurden **Jonathan Horne** (Funakoshi Kaiserslautern, Kumite Einzel +75 kg) sowie **Felix Glowatzka** (Budokan Kaiserslautern, Kumite Einzel Jungen -70 kg) jeweils Dritte. Weitere Platzierungen erkämpften sich **Fabio Porco** (GR Schifferstadt, Kumite Einzel Jungen - 55 kg, 5. Platz), **Doreen Harke** (PSV Ludwigshafen, Kumite Einzel Mädchen -50 kg, 7. Platz) und **Stefan Herges** (TG Konz, Kumite Einzel -60 kg, 7. Platz).

Erneute Spannung kam noch einmal in den Kumite-Teamwettbewerben der Jugend auf. Bei den Mädchen starteten Anjela Tazidinova, **Doreen Harke, Ebru Koca** und **Pia Schmidt** als Team KSV Trier. Die Auftaktbegegnung gegen das Team KT Bodensee wurde ebenso gewonnen, wie die 2. Begegnung gegen Budokan Bochum. Leider war danach für **Ebru Koca** Schluss, da sie bedingt durch einen erhaltenen Kopfkontakt nach der 10 Sekunden Regel nicht mehr weiter kämpfen durfte. So musste das Team umgestellt werden und **Pia Schmidt** vom VT Zweibrücken kam zu ihrem Einsatz. Nach einem erneuten Sieg gegen das Team aus Untermerzbach verloren unsere Mädels knapp gegen Banzai Berlin. In der Trostrunde konnten sie die KG SAB leider auch nicht bezwingen, so dass am Ende ein 5. Platz verblieb.



Bei den Jungen gingen gleich zwei Teams an den Start. Zum einen der PSV Ludwigshafen mit **Andre Schatzinger, Marcel Klein, Stefan Köhler** und **Jörg Wyrwoll** und zum anderen der KSV Wirges mit **Alex Teperschmidt, Martin Schoppel, Jonathan Horne, Ekrem Koca** und **Marco Hartner**. Die Ludwigshafener unterlagen leider in der ersten Begegnung gegen den KG Odenwald. Noch vom Vortag bis in die Haarspitzen motiviert zeigten **Alex, Martin** und **Jonathan** Karatekämpfe der „Extra-

klasse“ und zogen nach überzeugenden Siegen gegen die Teams TSG Bergedorf, Taisho Siegburg, BA Halle und Nippon Gotha in das Finale gegen die KG Saar ein. Auch hier zeigten **Martin** und **Alex** ihre Topform und machten schon in den ersten zwei Kämpfen alles klar. Die anschließende Freude unter den RKV'lern war natürlich riesengroß und so manchem war die Erleichterung sichtlich anzusehen.

An dieser Stelle nochmals viele Glückwünsche

an alle erfolgreichen Sportler sowie ein herzliches Dankeschön an alle Athleten, Heimtrainer und unsere drei Landestrainer Pino Arcieri (Kata), Norbert Schmidt (Kumite) und Walther Hehl (Kumite) für die hervorragende Trainings- und Zusammenarbeit in den letzten Monaten.

*Thomas München
RKV Sportreferent*



Alle Ergebnisse im Überblick

DM Schüler				
Kata	Team Mädchen	1. Platz		SKR Germersheim 2
	Einzel Mädchen Team Mädchen	2. Platz 2. Platz	Beate Tran	Budokan Kaiserslautern SKR Germersheim 1
	Einzel Mädchen	3. Platz	Isabell Gawlick	PSV Ludwigshafen
Kumite	Einzel Jungen -45 kg Einzel Jungen -55 kg	2. Platz 2. Platz	Martin Streifel Marcel Frazao	NBA Mutterstadt Funakoshi Kaiserslautern
	Einzel Mädchen -50 kg	3. Platz	Jasmin Klein	PSV Ludwigshafen
	Einzel Jungen -35 kg Einzel Jungen -55 kg	7. Platz 7. Platz	Benedikt Leinweber Michael Knoll	KSV Wirges 1. SKC Frankenthal
DM Jugend				
Kata	Einzel Jungen	2. Platz	Stefan Köhler	PSV Ludwigshafen
	Einzel Mädchen	5. Platz	Kathrin Menzfeld	SKV Speyer
Kumite	Einzel Jungen -65 kg Einzel Jungen -70 kg Einzel Jungen -75 kg Team Jungen	1. Platz 1. Platz 1. Platz 1. Platz	Viktor Moor Martin Schoppel Alex Teperschmidt	Budokan Kaiserslautern GR Schifferstadt KSV Wirges KSV Wirges
	Einzel Jungen -65 kg	2. Platz	Stefan Köhler	PSV Ludwigshafen
	Einzel Mädchen -55 kg Einzel Mädchen -55 kg Einzel Jungen -70 kg Einzel Jungen +75 kg	3. Platz 3. Platz 3. Platz 3. Platz	Anjela Tazidinova Ebru Koca Felix Glowatzka Jonathan Horne	KSV Trier KSV Wirges Budokan Kaiserslautern Funakoshi Kaiserslautern
	Einzel Jungen -55 kg Team Mädchen	5. Platz 5. Platz	Fabio Porco	GR Schifferstadt KSV Trier
	Einzel Mädchen -50 kg Einzel Mädchen -55 kg Einzel Jungen -60 kg	7. Platz 7. Platz 7. Platz	Doreen Harke Nadine Piazza Stefan Herges	PSV Ludwigshafen 1. KV Ludwigshafen TG Konz



RKV-Kaderporträt - Martin Schoppel (Kumite)

Interview mit Martin Schoppel



|| Martin, wann und wo hast Du mit Karate begonnen und wie kamst Du dazu?

1993 habe ich mit einem Kinder-Anfängerkurs bei Simone Hoffmann mit dem Karate angefangen, seither trainiere ich im Schifferstädter Goju-Ryu Karateverein. Zum Karate kam ich durch Karatefilme, wie z.B. Karatekid und den Bruce Lee Filmen, die mich als Kind faszinierten.

|| Wer sind Deine Trainer?

Mein Heimtrainer ist Michael Hoffmann, der auch das DKV-Kader unserer Stilrichtung trainiert. Des weiteren der Landestrainer Norbert Schmidt aus Wirges.

|| Wann hast Du an Deinem ersten Wettkampf teilgenommen?

In Hassloch 1998 beim „Pfalz-Cup“ war mein erster Karatewettkampf.

|| Wie häufig trainierst Du in der Woche?

Wenn Wettkämpfe anstehen trainiere ich bis zu 6-mal die Woche, Landeskadertraining mitgerechnet. In der wettkampffreien Zeit 4-mal in der Woche.

|| Welche sportlichen Erfolge haben für Dich einen besonderen Stellenwert?

Die Teilnahme an dem Europacup in Ungarn war für mich sehr interessant, hier konnte

ich mich erstmals international im Ausland erproben.

Die Saison 2004 ist für mich bisher super verlaufen, bei jeder Meisterschaft die ich dieses Jahr besucht habe stand ich auf dem Siegerpodest, schauen wir mal ob ich das noch eine Weile so halten kann. Ein Highlight war sicherlich der Doppelerfolg bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften der Jugend, wo ich in der -70 kg Klasse und mit dem Team Deutscher Meister wurde.

|| Was möchtest Du sportlich noch erreichen?

Mein Ziel ist es einmal bei den Weltmeisterschaften teilzunehmen.

Da ich noch recht jung bin, hoffe ich das Karate in den nächsten Jahren olympisch wird und ich einmal bei den Olympischen-Spielen dabei sein kann. Als Nahziel möchte ich im Oktober noch den Goju-Ryu Europacup in Österreich und den Shotokan-Cup in Mendig bestreiten. Des weiteren steht Ende des Jahres die Prüfung zum 1. Dan an, auf die ich mich noch im Dojo gezielt vorbereiten möchte.

|| Wie sieht Deine private Lebensplanung (Schule, Beruf) aus? Hast Du schon konkrete Vorstellungen?

Im Moment absolviere ich das 2. Ausbildungsjahr zum Elektroniker, auf die ich mich die nächsten 2 Jahre beruflich konzentrieren muss. Nach meiner Ausbildung möchte ich evtl. zur Bundeswehr, in der Hoffnung dort meinen Dienst mit dem Sport verbinden zu können. Weiter voraus plane ich im Moment noch nicht.

Thomas München
RKV Sportreferent



Name, Vorname: Schoppel, Martin

Alter: 16 Jahre

Kyu-Grad: 1.Kyu

Verein:

Goju-Ryu Karate Verein Schifferstadt

Kaderstatus:

D3-Kader

Goju-Ryu Kader (DKV) Jugend

bisherige (Kumite-)Erfolge:

Deutsche Meisterschaften (DKV)

2004 1. Platz Einzel Jugend
1. Platz Team Jugend

2002 1. Platz Einzel Schüler
2001 2. Platz Einzel Schüler

Int. Krokoyama Cup

2003 3. Platz Einzel Jugend

Int. Shotokan Cup

2003 1. Platz Einzel Jugend
2002 1. Platz Einzel Schüler

Bonsai-Cup

2001 3. Platz Einzel Schüler

Europa-Cup in Ungarn

2001 2. Platz Einzel Schüler

Goju-Ryu-Cup

2004 1. Platz Einzel Jugend
1. Platz Team Jugend

2003 1. Platz Team Jugend
2. Platz Einzel Jugend

2000 - 2002
3 x 1. Platz Einzel Schüler
3 x 2. Platz Team Schüler

Landesmeisterschaften

2004 1. Platz Einzel Jugend
2. Platz Team Jugend

2001-2003
3 x 1. Platz Einzel

2000 1. Platz Einzel Schüler
3. Platz Einzel Schüler

(Kata)

Pfalz-Cup

2004 1. Platz Team Jugend
2. Platz Einzel Jugend

2003 1. Platz Einzel Jugend
3. Platz Team Jugend

2000 2. Platz Einzel Schüler
1999 1. Platz Einzel Schüler

sowie verschiedene regionale

Turniererfolge



Im nächsten RKV Info erscheint ein Porträt von **Stefan Köhler** (PSV Ludwigshafen).



Zweites Edelsteinpokalturnier in Idar-Oberstein



Am 19. Juni diesen Jahres fand in Idar-Oberstein das zweite Edelstein Pokalturnier statt.

Ein Turnier ist sicher nichts besonderes aber bei diesem handelt es sich um einen Wettkampf für die Altersgruppe Ü 30 bzw. Breitensportler und Späteinsteiger.

War im letzten Jahr die Teilnehmerzahl noch an der unteren Grenze, so waren doch dieses mal fast alle Gruppen vertreten, wenn auch im Bereich Kata schon mal gemixt wurde. Vor allem aber waren es mehr Vereine als im letzten Jahr.

Neu war auch, dass dieses Jahr erstmals auf der neuen Wettkampfmatte gestartet werden konnte.

Die Kata Wettbewerbe zeigten ein sehr gutes Niveau, bedenkt man einmal das hier oft Leute starteten, deren Karatelaufbahn bis vor kurzem noch darauf beschränkt war ihre Kinder zum Training zu bringen.

Die Oberstufe spielte ihre Erfahrung und ihr Können souverän aus. Im knappen Finale setzte sich Vorjahressieger **Volker Weber** gegen **Martin Hartung** und **Thomas Diehm** durch.

Bei den Kumite Wettbewerben zeigten sich allerdings in der Unterstufe einige Defizite. Aber diese Erfahrung soll ja gerade bei so einem Turnier gesammelt werden. Die Kämpfe verliefen fair, so dass Dr. Fattah, dem wir an dieser Stelle recht herzlich danken, weitgehend arbeitslos war.

Spannend ging es in der Oberstufe zu, hier sah man packende Kämpfe bei denen sich letztlich **Volker Burckhardt** vom KSC Heiligenwald durchsetzen konnte. **Dr. Peter Hein** der in der Mittelstufe siegreich war, startete auch in der Oberstufe, um auch hier aufs Treppchen zukommen, nämlich Platz 3.

Weil „Nomen est Omen“ ist gab es Edelsteinpreise für besondere Leistungen:

Den Technikerpreis erhielt **Patricia Passalqua** aus Ludwigshafen.

Zum **PSV Ludwigshafen** ging auch die zweite Achatplatte, nämlich für den teilnehmerstärksten Verein.

Den Preis für die weiteste Anfahrt erhielt **Jürgen Dormann** vom KV Nümbrecht.

Abschließend sei noch den Kampfrichtern, hier insbesondere den Landeskampfrichtern aus dem Saarland, **Frank Schirra** und **Volker Burckhardt**, gedankt. Ebenso den Helfern des ausrichtenden Vereines, des Shotokan Karate Dojo Götttschied.



Text und Bilder: Leo Stibitz

NEUE DAN-TRÄGER IM RKV

Das RKV-Präsidium gratuliert folgenden Karateka herzlich zur bestandenen DAN-Prüfung:



Am 16.07.2004 in Lich (Shotokan)

zum 1. Dan **Carolin Dücker** (1. KV Ludwigshafen)
David Gross (SKR Germersheim)
Andreas Hildebrandt (1. KV Ludwigshafen)
Alban Korrani (SKR Germersheim)
Bernhard Merz (Budokai Worms)
Gerald Ofer (JSV Speyer)

zum 2. Dan **Frank Schmid** (SKR Germersheim)
Markus Schmok (SKR Germersheim)
Abderrazak Ziza (SKR Germersheim)

zum 4. Dan **Martin Hartung** (VT Zweibrücken)

Am 10.07.2004 in Holz (Shotokan)

zum 1. Dan **Kerstin Estelmann** (KD Landau)
Patricia Lechner (KD Landau)

Am 19.06.2004 in Eggenstein (Shotokan)

zum 1. Dan **Pia Böhles-Weismann**
(KV Samurai Maximiliansau)

Am 19.06.2004 in Eggenstein (Shotokan)

zum 1. Dan **Pia Böhles-Weismann**
(KV Samurai Maximiliansau)

Am 13.06.2004 in Holzminden (Wado-Ryu)

zum 2. Dan **Michael Weller** (Rot-Weiß Koblenz)

Am 13.06.2004 in Kaiserslautern (SFK)

zum 1. Dan **Marcus Treis** (Karate Dojo Cochem)
zum 2. Dan **Jürgen Hartmüller** (TuS Frei-Laubersheim)
zum 3. Dan **Beppo Jaime Lugo** (MTV Bad Kreuznach)
Uwe Zielke (VT Zweibrücken)

Am 30.05.2004 in Overath (Shotokan)

zum 1. Dan **Thorsten Brähler** (SKD Montabaur)

Wir veröffentlichen im RKV-Info und auf der RKV-Homepage alle erfolgreichen RKV-DAN-Prüflinge, die uns vom DKV und den Dojoleitern gemeldet wurden. Sollte sich hier ein Karateka nicht wieder finden, dann bitten wir diesen oder die Dojoleiter um kurze Info an presse@karate-rkv.de

Neue Fachübungsleiter / C-Trainer im RKV

33 angehende Übungsleiter/Innen begannen im Mai im LLZ in Wittlich ihre Fachausbildung bei Landeslehrwart Walther Hehl und seinem Referententeam.



Das erste von vier anstrengenden und arbeitsintensiven Wochenenden umfasste die Themenbereiche Aufwärmen und Dehnen so wie das Techniktraining jeweils in Theorie und Praxis. Am zweiten Wochenende konnte das bisher Gelernte bereits zur Planung und Durchführung einer Trainingseinheit zusammengeführt werden.

Nach kurzen Einstiegsvorträgen mit anschließenden Frage- und Diskussionsrunden wurde das Plenum in Kleingruppen aufgelöst. Nun erhielten die Teilnehmer Gelegenheit, den Lehrstoff mit Hilfe konkreter Aufgabenstellungen zu vertiefen und anzuwenden. Durch das intensive Arbeiten in den Gruppen wurden die Teilnehmer recht schnell miteinander bekannt, und es stellte sich von Anfang an eine angenehme Arbeitsatmosphäre ein, die den gesamten Lehrgang einschließlich der Abschlussprüfung kennzeichnete.

Was die verschiedenen Gruppen zunächst in der Theorie erarbeiteten, war anschließend in der Halle praktisch darzustellen. Hier zeigte sich überraschend deutlich, dass zwischen dem Trainieren einer bekannten Gruppe im eigenen Dojo und dem Einnehmen der Trainerrolle unter den kritischen Augen des Lehrwartes ein erheblicher Unterschied bestand. Den meisten Teilnehmern war ihre Nervosität deutlich anzumerken. An dieser Stelle ein Lob an Walther Hehl, der es verstand, den Teilnehmern pädagogisch professionell zu begegnen und mit konstruktiver Kritik zu motivieren.

Weitere Inhalte des Lehrgangs waren:

- Methodenlehre zum Katatraining (Gunar Weichert),
- Prüfungswesen (Klaus Bleser),
- traditionelle Kata, Bunkai, Selbstverteidigung, Kumiteformen (Bernd Otterstätter),
- Trainerverhalten (Martin Hartung),
- Methodenlehre zum Kindertraining, Einführung Sound-Karate (Marcus Gutzmer),
- Pratzentraining (Walther Hehl),
- Selbstbehauptung und Selbstverteidigung (Uschi Panschar).

Alle Referenten zeigten sich als kompetente und engagierte Vertreter ihrer Themengebiete. Hier konnten die Teilnehmer viele neue Impulse aufnehmen und haben nun sicherlich Gelegenheit, in ihren Heimatdojos als Multiplikatoren zu wirken.

Das 4. Wochenende war zu wesentlichen Teilen der schriftlichen und praktischen Abschlussprüfung vorbehalten. Auch diese Herausforderung wurde von den Teilnehmern motiviert und vorbereitet gemeistert. Damit stehen dem RKV und seinen Mitgliedsvereinen 33 neue und gut ausgebildete Fachübungsleiter zur Verfügung.

Andreas Balmert
SKD Montabaur

„Herzlichen Glückwunsch!“

Die neuen FachübungsleiterInnen sind:

Gazment Ahmethi	(KC Wittlich)
Rolf Anheuser	(SF Neustadt/Wied)
Sergej Arent	(PSV Ludwigshafen)
Katharina Arent	(SKD Montabaur)
Andreas Balmert	(SKD Montabaur)
Christian Becker	(KSV Mainz)
Natascha Dick	(KSV Trier)
Manuel Gödel	(VT Zweibrücken)
Valeri Haberlach	(PSV Mainz)
Andreas Haevescher	(Rot-Weiß Koblenz)
Marco Hanß	(SKD Dahn)
Rene Herrig	(Rot-Weiß Koblenz)
Frank Hochreiter	(SKD Dahn)
Joachim Hoecker	(Nihon Mutterstadt)
Jörn Hoffmann	(VfL Traben-Trarbach)
Jens Horch	(Budokan Kaiserslautern)
Holger Hunneshagen	(KD Mainz-Bretzenheim)
Stefan Jugel	(1.SKD Frankenthal)
Matthias Klug	(KD Vulkaneifel)
Rainer Kochenburger	(PSV Mainz)
Daniel Lachmann	(KD Vulkaneifel)
Patrice Langer	(VfL Traben-Trarbach)
Harald Pölcher	(KC Wittlich)
Kai Rohkohl	(Budokan Kaiserslautern)
Aschat Schachrasarjan	(SF Neustadt/Wied)
Viktor Schilberg	(KC Wittlich)
Gerd Schweickart	(KV Maximiliansau)
Rustan Tazidinov	(KSV Trier)
Anjela Tazidinova	(KSV Trier)
Iris Weber	(KD Salmatal)
Klaus Weber	(KV Herxheim)
Yvonne Wegler	(KC Puderbach)
Bernhard Wingerter	(KV Herxheim)



B-Trainer-Lehrgang 2004 voller Erfolg



Nach 3 langen und anstrengenden Wochenenden hat der RKV jetzt neun und der Hessische Karate Verband einen neuen B-Trainer.

Alles begann im LLZ Frankenthal, dem wohl schönsten Dojo der Pfalz. Es sollte die Theorie und Praxis im Kumite-Wettkampf vom Landestrainer und Lehrwart **Walter Hehl**, Kata-Wettkampf Theorie und Praxis von Landestrainer **Pino Arcieri** und die Theorie der Trainingsplanung von Diplomtrainer **Peter Rau** vermittelt werden. Die Rahmenbedingungen boten also einen viel versprechenden Lehrgang.

Am ersten Wochenende war eigentlich nur Theorie angesagt, jedoch gelang es Walter Hehl den Teilnehmern auch noch Trainingsmethoden sowohl im Grundlagenbereich des Kumite als auch im Umgang mit dem „direktem Konter“ erfolgreich zu vermitteln.

Die Praxis kam dann am 2. Termin zum tragen. Wettkampforientiertes Kumite Training stand Samstags und Wettkampforientiertes Kata Training Sonntags auf dem Programm.

Beim Kumite wurde auf das Thema Ausweichen, die bewusste Technikvorbereitung und

Techniknachbereitung eingegangen. Kata-LT Pino zeigte uns gute Trainingsmethoden von Disziplin, Aufmerksamkeit und Kime im Bereich des Katasports.

Leider lag den sonst so motivierten Teilnehmern das überaus gute Essen an diesem Wochenende besonders schwer im Magen.

Am letzten Wochenende legte uns Peter Rau dann die Trainingsplanung ans Herz. Auch er ließ es sich nicht nehmen den Teilnehmern eine Praxiseinheit in Punkto Schnellkraftausdauer zu erteilen, bevor dann am letzten Sonntag morgen die heißersehnte Prüfung anstand, die alle Teilnehmer erfolgreich bewältigten.

Nach dem Verteilen der Lizenzen schloss Peter Rau mit der Definition des „Unterschieds zwischen Trainer und Sensei“: Der Sensei ist schon nahezu perfekt und vermittelt seine Art des Weges (Karate- Do), wohingegen der Trainer immer auf dem aktuellsten Stand sein muss um seine Athleten zu betreuen.

*Matthias Klug
KD Vulkaneifel*

„Herzlichen Glückwunscht“

Die neuen B-Trainer sind:

Peter Baumert	TuS Oggersheim
Volker Bernardy	KD Vulkaneifel
Michael Fuchs	SV Mörsdorf
Rüdiger Gruber	KD Idstein-Walsdorf (HES)
Marco Hanß	Shotokan KD Dahn
Frank Hochreiter	Shotokan KD Dahn
Matthias Klug	KD Vulkaneifel
Elke Otterstätter	1. JJKC Haßloch
Achim Steffes	TuS Kaisersesch
Alexander Swart	KD Vulkaneifel

ZEHNTES

NIKOLAUS

KARATE TRAININGS CAMP

4. - 5. DEZEMBER 2004 IN ALFELD ***** FÜR KIDS BIS 14

MIT TONI & TONI

Einfach Magisch



come & mehr Infos

www.karate-dkv.de

www.bushidoalfeld.de



Goju-Ryu-Karatekämpfer wieder erfolgreich

Schifferstädter erkämpfen 10 Medaillen bei Verbandsmeisterschaft

Am 10.07.2004 fand im nordrhein-westfälischen Rheine der diesjährige Goju-Ryu Cup 2004 statt.

Bei dieser Deutschen Stilrichtungsmeisterschaft starteten 360 Teilnehmer von 38 Vereinen aus dem ganzen Bundesgebiet.

Dieses Turnier ist für die Kaderathleten des DKV der Stilrichtung Goju-Ryu Pflicht, daher ist das Niveau der teilnehmenden Sportler recht hoch.

Mit von der Partie waren auch 9 Kämpferinnen und Kämpfer vom **Goju-Ryu Karateverein Schifferstadt e.V.** die dort wieder erfolgreich in das Wettkampfgeschehen eingreifen konnten.

Folgende Kumite-Platzierungen wurden erreicht:

3. Platz Schüler Mädchen - 45 kg
Sina Brauch

3. Platz Schüler Jungen - 45 kg
Tim Lindacher

3. Platz Schüler Jungen -Team
Tim Lindacher,
Stephan Belz
(mit KG Odenwald)

3. Platz Jugend Jungen + 68 kg
Marco Hartner

1. Platz Jugend Jungen + 68 kg
Martin Schoppel

1. Platz Jugend Jungen-Team
Martin, Schoppel
Marco Hartner
Martin Wojciewoski

2. Platz Aktive Damen - 58 kg
Isabelle Merk

3. Platz Aktive Herren + 78 kg
Torben Ernst

2. Platz Aktive Herren Open
Murat Gedik

2. Platz Aktive Herren -Team
Murat Gedik
(mit KG Odenwald)



„Herzlichen Glückwunsch!“

*Michael Hoffmann
Stilrichtungsreferent Goju-Ryu*

RKV-Karatefreizeit 2004 in Hertlingshausen



Am 02.08. machten sich 8 Kinder und 7 Erwachsene auf den Weg nach Hertlingshausen, in das dortige Schulandheim, um dort eine Woche lang ihre Karatefreizeit zu verbringen.

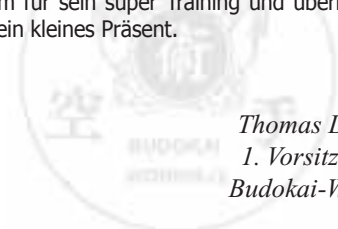
Nach der Ankunft wurden die Zimmer verteilt, die Koffer ausgepackt und zu Mittag gegessen, wobei Trainer Thomas Diehm auch gleich die Trainingsgruppen und Trainingszeiten bekannt gab. Diese waren neben dem Waldlauf morgens um 6.30 Uhr, jeweils nach dem Frühstück und dem Mittagessen, eine Stunde Karatetraining, sowie am frühen Abend noch eine Stunde Kara-

T-Robics. In diesen Trainingseinheiten konnten alle ihre Grundtechniken sowie ihre Katas verbessern. Außerdem wurde dieses mal vor jeder Einheit am Morgen ein Zirkeltraining mit 6 - 8 Stationen bzw. am Nachmittag Gymnastik absolviert.

Neben dem Training sollten alle Teilnehmer (in Gruppen eingeteilt) auch ihr Wissen unter Beweis stellen, in dem sie ein Referat über ein von Ihnen gewähltes Karathema ausarbeiten und dieses am Grillabend vortragen mussten. Ihre Freizeit verbrachten die Kinder und Erwachsene auf verschiedene Art und Weise mit Federball, Fußball, Tischtennis, etc. Am Freitagabend

fand der Grillabend statt, bei dem die Referate vorgetragen wurden und das beste Team mit einem kleinen Präsent ausgezeichnet wurde. Für ihr sehr gutes Verhalten wurden die Kinder hinterher mit einem Eis belohnt.

Bevor am Samstag die Heimreise angetreten wurde fand noch einmal ein gemeinsames Training statt. Im Anschluss daran legten 9 Prüflinge ihre Kyu-Prüfung ab, die diese auch mit Erfolg bestanden. Nach dem letzten Abgruß bedankte sich die gesamte Gruppe bei Trainer Thomas Diehm für sein super Training und überreichte ihm ein kleines Präsent.



*Thomas Diehm
1. Vorsitzender
Budokai-Worms*





RKV-Verbandslehrgang 2004 in Schifferstadt

Auch die 7. Auflage des RKV-Verbandslehrgangs begeisterte die rund 170 Teilnehmer, die trotz des Sonnenscheins die Gelegenheit einer kompakten Aus- und Weiterbildungsmaßnahme nutzen.



Der Umzug von der Alten in die Neue Schifferstädter Kreissporthalle änderte nichts an dem gewohnten und wieder einmal routiniert organisierten Ablauf des alljährlichen RKV-Events.

Wie in den vergangenen Jahren auch, bot das Orga-Team um Breitensportreferent **Bernd Otterstätter** allen Teilnehmern ein breites Angebot an Möglichkeiten der Aus- und Fortbildung auf allen Niveau-Stufen. Erstmals wurden neben den bekannten RKV-Referenten auch weitere kompetente Ausbilder eingeladen, die das Spektrum dieses Events noch einmal erweitern konnten.

Franz Bork - 7.Dan und Shotokan-"Urgestein" - referierte über das Thema „Biomechanik“ und gab in Theorie und Praxis tiefere Einblicke in diesen für den Karateka und dessen Trainer wichtigen Bereich. Krankheitsbedingt mussten die Einheiten Schulsport und Sound-Karate kurzfristig ausfallen, jedoch

wurden diese spontan vom Referententeam mit zusätzlichen Einheiten gefüllt, so dass kein Leerlauf entstand.

Ein Klassiker für alle Dan-Anwärter ist sicherlich die Theorie- und Praxiseinheit für Kampfrichter, in der Kampfrichterreferent **Lothar Becker** die Gestiken und Entscheidungskriterien des Wettkampfkarate verdeutlicht.

Das bereits im Bericht des vergangenen Jahres angesprochene Problem des **fehlenden Kampfrichter-Nachwuchses** hat sich auch leider in diesem Jahr nicht geändert!!!

Dies hat nach wie vor zur Folge, dass der RKV bei allen Turnieren auf Kampfrichter aus den Nachbarländern angewiesen bleibt!

„Stilspezifische“ Trainingseinheiten aus allen im RKV vertretenen Stilrichtungen zeigten Einblicke in die für die meisten unbekanntesten Stile.

Ein Großteil der Teilnehmer war aber sicherlich auch aus dem Grund der Lizenzverlängerung in die Pfalz gereist.

Hierfür sorgten Lehrwart **Walther Hehl** und Prüferreferent **Klaus Bleser**, der von **Gunar Weichert** unterstützt wurde.

Walther begeisterte die Teilnehmer seiner Übungsleiter-Einheit mit einem anschaulichen Einblick in die Entwicklung des Wettkampf-Karate

in den vergangenen 25 Jahren, und ließ die Teilnehmer die theoretische Ansätze in die Praxis umsetzen.

Auf dem diesjährigen **RKV-Jugendtag** standen Neuwahlen auf dem Programm. Hierzu gab **Marco Müller** bereits im Vorfeld bekannt, dass er nach 4-jährigem Vorsitz nicht mehr für dieses Amt kandidieren wollte. Die anwesenden Vertreter der 22 Vereine wählten seinen bisherigen Vertreter **Thomas Diehm** (Budokai Worms zum Nachfolger. **Thomas Hild** (PSV Trier) wurde zum Stellvertreter gewählt und **Bettina Romeyke** (KD Salmthal) wurde als Vertreterin der weiblichen Jugend im Amt bestätigt.

Leider konnte für den Posten des Schriftführers kein Kandidat gefunden werden - Interessenten für dieses Amt können sich gerne an den Jugendvorstand richten.

Wie auch in den letzten Jahren überzeugten nicht nur die Referenten, denen hier noch mal ein besonderer Dank für ihr Engagement gilt.

Die fleißigen Helfer des Goju-Ryu KV Schifferstadt unter der Leitung von **Simone** und **Michael Hoffmann** sorgten auch im siebten Jahr wieder für eine durchweg positive Resonanz bei den Teilnehmern.

*Volker Bernardy
RKV-Pressereferent*



NEUE RKV-JUGENDVERTRETUNG GEWÄHLT

Der ordentliche RKV-Jugendtag hat am Verbandslehrgang einen neuen Vorstand gewählt, den wir Euch nun vorstellen wollen:



**Jugendreferent
Thomas Diehm**

Zollhausstr. 87
67551 Worms
Tel: 06241 / 203 99 71
Email: t.diehm@karate-rkv.de



**Stellv. Jugendreferent
Thomas Hild**

Tel: 0177-3215291
Email: hildmail@gmx.de



**Vertreterin der weiblichen Jugend
Bettina Romeyke**

Jakob-Welder-Weg 32 App. 225
55128 Mainz
Tel: 0170/9007142
Email: b.romeyke@karate-rkv.de

Es fehlt der Schriftführer, denn den haben wir noch nicht finden können. Interessenten wenden sich bitte an den Jugendvorstand.

Das RKV-Präsidium bedankt sich ganz herzlich bei Marco Müller, der aus zeitlichen Gründen nach 4 erfolgreichen Jahren nicht mehr zur Wiederwahl angetreten ist und wünscht dem neuen Jugendvorstand viel Erfolg bei seiner Arbeit.

Frauenlehrgang: Karate und Aikido, geht das?



Den Karate-Frauen innerhalb des RKV ein besonderes Thema anzubieten, war die Absicht von Uschi Panschar, Frauenreferentin des RKV.

Eine Verbindung zu zeigen zwischen Karate mit seinen harten Schlagtechniken und Aikido mit seinen elegant ausweichenden Körperbewegungen und Hebeltechniken, das war das Ziel des diesjährigen Frauenlehrganges. Wer konnte dieses Thema wohl besser rüberbringen als Herta Gal, ehemals Frauenreferentin des DKV, Inhaberin des 4. DAN Shotokan Karate und 1. DAN Aikido, Trainerin bei der Aikidogruppe Zuffenhausen.

Herta hatte das Lehrgangsthema methodisch gut verpackt. Dies führte nicht nur zu einer kontinuierlichen Selbstmotivation der Teilnehmerinnen, sondern auch dazu, dass jeder für sich selbst beim Üben Erfolgserlebnisse erfahren konnte. Ein besseres Verständnis für Strategie und Philosophie der traditionellen Kampfkünste wurde nahe gebracht.

Beim Üben war es wichtig, sich in geschickter Distanz zum Angreifer zu bewegen, um sich dadurch in eine optimale Verteidigungsposition zu bringen. Dieser Vorteil war dann der Ansatz für wirkungsvolle Hebeltechniken. Das was im traditionellen Karate als „Tai Sabaki“ gelehrt wird, gehört in zahlreichen Varianten zur Grundlagenausbildung des Aikidokas. Mit der Kombination von Schlagtechniken mit Hebeln und Würfen kann der Karateka die Effektivität und Angreifer-Kontrolle in der Selbstverteidigung wesentlich steigern. Aber auch Fallschule gehört zur Selbstverteidigung. Da viele Karatetreibende sich mit dem Fallen schwer tun, legte Herta einen Schwerpunkt auf methodische Übungsreihen, um den Weg zum „geschickten Fallen“ zu zeigen. Sie konnte den Teilnehmerinnen sehr schnell die Ängste vor dem Aufprall am Boden nehmen.

In einer weiteren Trainingseinheit ging es um die Arbeit mit dem Langstock (Bo), auch das war eine interessante Erfahrung für die Teil-

nehmerinnen. Herta's Appell, den Stock als verlängerten Arm zu verstehen und so damit umzugehen hörte sich zwar einfach an, war aber gar nicht so leicht in der Praxis umzusetzen. Wie alles in den Kampfkünsten, so erfordert auch der Umgang mit dem Bo ein aufbauendes und kontinuierliches Training. Herta vermittelte hier Einblicke und Eindrücke und konnte so vielleicht die ein oder andere Teilnehmerin animieren, sich intensiver mit dem Bo-Training auseinanderzusetzen.

Im abschließenden Gespräch wurde deutlich, dass nicht die Frage was besser ist - Aikido oder Karate- im Vordergrund stehen kann. Man sollte vielmehr den Budo-Weg suchen, wo sich beides ergänzt. Erst unter dem gemeinsamen Dach der Kampfkünste werden Techniken und Strategien der traditionellen Selbstverteidigung komplett vereint. Diese Erkenntnis und die vielen praktischen Lehrgangseindrücke empfanden die Teilnehmerinnen als großes Erlebnis und konnten dies in ihre Dojos mit nach Hause nehmen.

Ein Dank an Markus Gutzmer und seine Helferinnen und Helfer, sowie den ausrichtenden Verein Budokan Kaiserslautern für die reibungslose Durchführung des Lehrgangs.

*Uschi Panschar
RKV-Frauenreferentin*



„ GUTE IDEE, BESSERES AUSSEHEN, BESTES ERGEBNIS! “

CMN Total Communications Group
www.cmn-group.de / info@cmn-group.de



Prinzipien des Shotokan - erlernen, vertiefen, anwenden

Stilrichtungslehrgang des RKV - Schwitzen im Schatten der Cochemer Burg



Rund 100 Teilnehmer zählte das ausrichtende Dojo aus Cochem um **Hermann-Josef Andres** und **Klaus Bleser**, die zum Shotokan-Event mit Bundesstilrichtungsreferent **Gunar Weichert** (5.Dan) einluden.

Die Halle, die in der Nähe der Cochemer Burg durch ihre große Fensterfront eigentlich einen sehr schönen Ausblick bietet, wurde vorsorglich mit einer Jalousie verdunkelt, damit weder Sonne, noch der Ausblick auf die Burg, die Karatekas vom Lehrgangsthema ablenken konnten (©!).

In vier Trainingseinheiten vermittelte **Gunar Weichert** seine Themeninhalte in den einzelnen Gruppen nach dem Schema

erlernen, vertiefen, anwenden.

Aufbauend auf einfache, einzelne Grundschultechniken und -kombinationen begann Gunar mit **dem Thema „Erlernen“**. Hier erarbeitete er die elementaren Thema ‚Hüftarbeit‘ und ‚fester Stand‘.

Im Weiteren wurden die Kombinationen soweit ausgebaut, dass sie später im Kaeshi-Kumite mit dem Partner weiter vertieft und gefestigt werden konnten.

Highlight für die Oberstufe war die letzte Trainingseinheit, die mit verschiedenen Greifkombinationen begann und nach ‚schweißtreibenden‘ Partnerübungen schließlich in der Kata JI'IN endeten.

Trotz der unerwartet hohen Teilnehmerzahl bleibt anzumerken, dass fast ausschließlich Karateka aus den Dojos nördlich der Mosel den Weg nach Cochem fanden. Die Shotokaner südlich der Mosel haben daher auf jeden Fall etwas verpasst!

Der RKV wird auch weiterhin Stilrichtungs- und Breitensportlehrgänge unterstützen. Interessierte Dojos können sich diesbezüglich an das Präsidium und die jeweiligen Referenten wenden.

Volker Bernardy
RKV-Pressereferent



4. Kinder- und Schüler-Katalehrgang mit LT Pino Arcieri in Rülzheim

10. Juli 2004: Fast sind sie schon zu einer Tradition geworden, die Kinder- und Schüler-Katalehrgänge mit LT Pino Arcieri. Sie erfreuen sich immer stärker werdendem Zulauf von Teilnehmern und interessierten Trainern. Dies mag daran liegen, dass es hier die Möglichkeit gibt, hautnah mit dem Kata-Kader zu trainieren und sich von den exakt ausgeführten Techniken beeindrucken zu lassen.

Ziel dieser Lehrgänge ist, man kann es nicht anderes sagen, in erster Linie die Sichtung neuer Athleten für den Kata-Landeskader des RKV. Es sollten aber nicht nur Sportler entsandt werden, die nach Ansicht ihrer Trainer eine Chance haben, in den Kader aufgenommen zu werden, denn für jeden ist solch ein Lehrgang ein Erlebnis und vielleicht sogar eine unerhoffte Chance, entdeckt zu werden. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass es nicht immer für jeden Athleten möglich ist, quer durch Rheinland-Pfalz zu einem solchen Lehrgang zu fahren. Daher wird versucht, Ausrichter möglichst im Wechsel aus den einzelnen

Regionen unseres Landes zu wählen. Drei feste Größen hierbei sind die Einzugsgebiete um Germersheim, Trier und Mayen. Neue können gern etabliert werden!

Generell hat jeder Verein die Möglichkeit, einen solchen Lehrgang auszurichten. Es entstehen hierbei von Seiten des Verbandes und des Trainers keinerlei Kosten für den Ausrichter. Lediglich eine angemessene Trainingsstätte für ca. 50 - 80 Sportler und die zur Durchführung benötigte „Manpower“ (natürlich sind auch Frauen gern gesehen!) steht in der Organisationsverantwortung des Ausrichters. Für alle weiteren Fragen ist der Jugendvorstand des RKV der richtige Ansprechpartner. Aktuelle Kontaktinformationen sind über die RKV Homepage (www.karate-rkv.de) und die Geschäftsstelle des RKV zu beziehen.

Der 4. Kinder- und Schüler Lehrgang wurde durch den **Zanshin Karate-Dojo (ZKD) Rülzheim e.V.** ausgerichtet. Teilgenommen haben dieses Mal 51 Sportler aus 7 Vereinen, die sich und ihr Können am 10. Juli 2004 unter

den aufmerksamen Augen von **LT Pino Arcieri** unter Beweis stellen wollten. Für viele hatte die Teilnahme auch einen anderen, durchaus legitimen, Grund: Sie wollten einfach nur ihren Spaß am Karate demonstrieren. Und was sich mit einem durch Spaß motivierten Sportler alles erreichen lässt, haben die jüngsten Erfolge des RKV Kaders bei den verschiedenen Turnieren unter Beweis gestellt. Nach den einzelnen Trainingseinheiten für Unterstufe (bis 7. Kyu, 31 Teilnehmer) und Oberstufe (ab 6. Kyu, 13 Teilnehmer) wurde eine gemeinsame Sichtungseinheit durchgeführt, an der durch LT Pino Arcieri ausgewählte Sportler teilnehmen durften. In dieser und den vorangegangenen Einheiten konnte sich unser Landestrainer ein recht gutes Bild von dem Leistungsstand der Athleten machen, welcher beim abschließenden Teilnehmerturnier, an dem natürlich keine Kader- und Sichtungssportler teilnehmen durften, gefestigt werden musste. 18 Sportler wurden nach diesem Tag nominiert, was bedeutet, dass sie sich weiter beweisen dürfen und vielleicht in den Kader unter der Leitung von LT Pino Arcieri aufgenommen werden.



Während der Trainingseinheiten versuchte LT Pino Arcieri, den Teilnehmern zu vermitteln, über welche Fähigkeiten sie verfügen müssen, um eine Chance zu haben, in den Kader aufgenommen zu werden. Herausgestellt wurden drei wichtige Punkte:

1. Die technische Basis. Der Sportler muss nicht alle im Karate möglichen Techniken kennen und können, allerdings ist es unabdingbar, dass ein Oi-Zuki Chudan in Zenkutsu-Dachi so ausgeführt wird, wie es nach den im DKV geltenden Richtlinien üblich ist. Kein Prüfer, Trainer oder Kampfrichter darf daran zweifeln, was für eine Technik vorgeführt wurde!
2. Umsetzen von Anweisungen. Der Sportler muss die Fähigkeit besitzen, Anweisungen des Trainers in kürzester Zeit umzusetzen. Er oder sie muss flexibel sein und vor allem die Anweisungen verstehen. Ein guter Anfang wäre zu wissen, was Chudan und Jodan unterscheidet, und wie Techniken, die mit diesen Begriffen verknüpft

sind, ausgeführt werden müssen!

3. Der Wille an sich zu arbeiten. Ein Kadathlet muss mehr als zwei Mal pro Woche trainieren, um seinen Teil dazu beizutragen, das gemeinsame Ziel von Sportler und Trainer zu erreichen. Dazu gehört viel Disziplin und nicht wenig Eigeninitiative. Mit Einsatz sollte nicht nur trainiert werden, wenn der Trainer gerade zusieht!

Natürlicherweise fiel die Umsetzung der genannten Forderungen nicht allen Sportlern gleichermaßen leicht, aber welches hohe (technische) Niveau im Kader des RKV herrscht, wurde spätestens sichtbar, als LT Pino Arcieri einen von ihm entwickelten Bewegungsablauf, bestehend aus in Kata häufig vorkommenden Technikkombinationen, von einem Teilnehmer vorführen ließ und dann verkündete, dass dieser Sportler gerade einmal ein Sichtungssportler sei. Wer die Ausführung sehen durfte konnte sich eines erstaunten Gesichtsausdrucks nicht erwehren. Im Anschluss wurde dieselbe Kom-

bination von Désirée Titz (Mitglied des RKV-Kaders und mehrfache Deutsche Meisterin) vorgeführt, die unter Mitwirkung ihres Trainers ein sehr hohes technisches Niveau erreicht hat. Dies gepaart mit „ein wenig“ Geschwindigkeit und Körpergefühl führt zu einem anschaulichen Ergebnis, dass man sich durchaus einmal ansehen sollte.

Abschließend ist zu sagen, dass dieser Lehrgang von Seiten des Ausrichters (ZKD Rülzheim), des Veranstalters (Karatejugend des Rheinland-Pfälzischen Karate Verband e.V.), und des Landestrainers (Pino Arcieri) als Erfolg zu werten ist und das Konzept der Kinder- und Schüler-Lehrgänge mit dem Landestrainer Kata weiter beibehalten wird. Für Anregungen und Verbesserungsvorschläge sind die Mitglieder des Vorstands der Karatejugend immer offen.

*Thomas Hild
Polizei-SV Trier 1926 e.V.
Abteilung Karate*



5. Jugendfreizeit des Shotokan Karate Dahn

Das Allgäu war dieses Jahr wieder Ziel unserer Jugendfreizeit. Pünktlich um neun verließ unsere Gruppe, bestehend aus 13 Kindern und sechs Betreuern, am Montag, 02.08.04 die Pfalz, um die Gegend rund um Immenstadt am Alpsee unsicher zu machen.

Nach einer glücklicherweise staufreien Autofahrt kamen wir dann doch sehr rasch an unserer Hütte unterhalb des Immenstädter Horns an. Schnell war die Hütte bezogen, so dass wir uns am Alpseestrand von den Strapazen der Anreise erholen konnten.

Die erste Nacht gut überstanden, stand das Bauernmuseum in Diepholz auf dem Programm. Hier wird recht anschaulich der Wandel des Allgäus von einer der ärmsten Regionen Deutschlands zu einer blühenden Tourismusregion. Abschluss dieses Tages bildete wiederum das Kühle Nass, diesmal am Niedersonthofener See.

Für die „alten Hasen“ unter den Allgäubesuchern fast schon Pflichtprogramm, für die „Neuen“ unter uns eine anstrengende aber schöne Erfahrung: Das Immenstädter Horn. Mit seinen 1490 Metern ist es zwar kein Riese in den Allgäuer Voralpen, für uns, nur bedingt Höhenmeter geeichten Pfälzer, aber immer wieder eine Herausforderung. Entlohnt wurden wir nach fast zweistündigem Aufstieg bei bestem Wetter mit einem wunderschönen Blick ins und über das Allgäuer Alpenvorland.

Schon letztes Jahr hatten es uns die Buchenegger Wasserfälle angetan, so dass wir uns entschlossen auch dort einen Tag zu verbringen. Die Wasserfälle gelten als kleiner Geheimtip, was sich auch darin bemerkbar macht, dass sie im Gegensatz zu den Badesseen nicht überlaufen sind. Entstanden sind sie in Millionen von Jahren, als sich der kleine Gebirgsbach Weissach in den Sand-



stein gegraben hat. Das Wasser stürzt hier an zwei Stellen aus 30 bzw. 17 Meter nach unten und hat in den Stein tiefe „Gumpen“ gegraben. Etwas weiter den Bachlauf hinauf, lädt in einer Biegung eine kleiner Kiesstrand zum Baden ein. Zum Abschluss dieses Tages machten wir eine rasante Abfahrt auf der Sommerrodelbahn.

Eine Mischung aus Freibad und Natursee ist das Freibad „kleiner Alpsee“. Je nach Vorliebe kann man sich im kleinen Alpsee oder einem beheiztem Freibad tummeln. Ferner sorgen verschiedene Attraktionen, wie z.B. Sprungturm im See, Floß auf dem See, ein Abenteuerspielplatz und vieles mehr für einen kurzweiligen Badeaufenthalt.

Nach so viel Wasser ging es unter Tage. Aus-

gestattet mit Helmen, gab uns unser iriger Führer „Sigggi“ unter und über Tage einen kleinen Einblick in den sehr mühsamen Erzabbau in dieser Region. Ganz ohne Wasser konnten wir aber auch an diesem Tag nicht, so dass wir am nahegelegenen Naturlehrpfad zumindest die Füße in einer Naturkneippanlage abkühlten.

Als kleines Highlight gegen Ende der Freizeit führen wir zu See. Genauer gesagt eine Fahrt mit dem historischen Segler auf dem großen Alpsee. Die Kinder halfen hier beim Segelsetzen und einholen, Gelegenheit mal richtig Seemann zu sein, was ihnen auch sichtlich Freude bereitete. Nach dieser aufregenden Fahrt hieß es Abschied nehmen, ein letztes mal planschten wir im Wasser des großen Alpsees.

Jede Freizeit hat einmal ein Ende und das bedeutet meistens putzen und aufräumen der Unterkunft. Das dies für uns kein Problem ist zeigten unsere Kids auch dieses mal: Fast in Rekordzeit hatten sie die Hütte wieder soweit hergestellt, dass wir pünktlich die Heimreise antreten konnten.

Für alle Beteiligten ist wieder einmal eine schöne Freizeit vorbei. Bis es nächstes Jahr wieder auf große Fahrt geht, ist es eigentlich ja gar nicht mehr so lange hin.

Besonderer Dank gilt vor allem unserem Küchenteam, Sylvia, Kerstin und Stefanie, die uns wie jedes Jahr bestens versorgt hatten.



*Frank Hochreiter
SKD Dahn*

„Zeltlager ohne Zelte“



Zum 9. Mal mit dem Polizei-SV Trier 1926 e.V. Abteilung Karate im Waldjugendlager Irrel an der Prüm 10.-13. Juni 2004:

Irrel ist ein kleiner Ort an der Prüm, zwischen Bitburg und Echternach im deutsch-luxemburgischen Grenzgebiet gelegen. Einst war dieser Ort Teil des „Westwalls“ und kann heute noch einige gut erhaltene Bunker und Geschütztürme aufweisen, die von der hiesigen Feuerwehr ehrenamtlich in Schuss gehalten und Besuchergruppen nach Absprache gern zugänglich gemacht werden. Heute ist der Ort Irrel ein beliebtes Reiseziel für Touristen. Er bietet reichhaltige Möglichkeiten, Sport zu treiben. Neben dem heute schon üblichen Einsatz des Mountainbikes können hier auch andere Elemente erlebt werden. Das Wasser der Flüsse Prüm und Sauer bietet sich für Kanu- oder Kajaktouren an, die Berge ermöglichen es, sich mit einem Gleitschirm in die Lüfte zu erheben und natürlich können die Berge auch zum Klettern oder Wandern genutzt werden. Highlights hierbei sind sicherlich die „Teufelschlucht“ und die „Wasserfälle“.

Jedes Jahr aufs Neue wird Irrel auch von den Kindern und Jugendlichen der Karateabteilung des Polizei-SV Trier 1926 e.V. heimgesucht. Leider wird die Vokabel „heimsuchen“ all zu schnell negativ ausgelegt, aber in unserem Fall bedeutet sie genau das, was die beiden Bestandteile des Wortes ausdrücken: „Ein Heim suchen...“. Das Waldjugendlager Irrel ist Ziel und Heim für 3 oder auch 4 Tage. Wenn man weiß, wie gut es den Kindern und Jugendlichen jedes Jahr in Irrel gefällt, dann sind folgende Fragen auch nicht weiter verwunderlich: „Markus, ist dieses Jahr wieder Zeltlager?“, „Rudi, wann fahren wir denn dieses Jahr nach Irrel?“ Mit diesen und ähnlichen Fragen wird man als Ansprechpartner in der Karateabteilung des Polizei-SV Trier 1926 e.V. immer zu Beginn eines neuen Jahres konfrontiert. Der

Termin für die Fahrt nach Irrel steht natürlich schon seit dem Ende des letzten Zeltlagers fest, „Ja, an Fronleichnam ist es wieder so weit!“, kann da die Antwort nur lauten. Die Vorbereitung hat natürlich auch schon lange begonnen, denn auch wenn es sich nur um ein paar Übernachtungen handelt, muss doch viel organisiert, besorgt und delegiert werden. Die Leistung, welche das Organisationsteam jedes Jahr vollbringt, sollte daher nicht unterschätzt werden. Denn jedes Jahr wollen 20 - 40 Kinder und Jugendliche über die Tage des „Zeltlagers ohne Zelte“ versorgt und bei Laune gehalten werden. Nach dem herrlichen Wetter im Jahr 2003 war dieses Jahr leider Regen angekündigt. Da das Waldjugendlager Irrel nicht über einen befestigten Versammlungsraum verfügt, ist bei Regen nicht an viel Aktivität in der ganzen Gruppe zu denken. Dann wird an diversen Tischen Mau-Mau oder auch Uno gespielt, wem die Regeln nicht bekannt sind, der bekommt direkt mal eine Karte wegen „Unwissenheit“! Wie viel Spaß doch so ein einfaches Kartenspiel machen kann, ganz ohne Strom, X-Box und Fernsehgerät... Man kann sich tatsächlich auch mit anderen Menschen amüsieren! Das Gruppengefühl ist eins der wichtigsten Dinge in diesen paar Tagen. Jeder kann und muss sich einbringen, ob beim Holzhacken für die lange Nacht am Lagerfeuer, oder in der Küche, um für das leibliche Wohl zu sorgen und natürlich muss auch immer mal wieder gespült werden. Die meisten Kinder und Jugendlichen sind aber vom Spülen wenig fasziniert, da folgen alle lieber dem Aufruf die WC-Einrichtung mit dem Wasserstrahl zu säubern, oder eine Grube für die anfallenden Essensreste auszuheben. Aus dieser Auflistung kann man wohl schon ableiten, dass es eigentlich nie langweilig wird und für Abwechslung immer gesorgt ist!

Das Tagesprogramm ist in seinen Grundzügen immer gleich, nur die Inhalte variieren leicht. Donnerstag gegen 14h reisen die Teilnehmer an, nachdem die Betreuer am Abend vorher schon einmal die Landschaft um die Feuerstelle herum auf Stolperfallen wie Bänke und Tische abgesucht haben... Der Nachmittag ist dann zur Akklimatisierung vorgesehen, nachdem die Hüttenaufteilung vorgenommen und die Lagerordnung verkündet wurden, sind immer mal wieder Überraschungsinspektionen notwendig um diverse Gameboys, CD-Player, Zeitschriften wie „Bravo“ und „Bravo Girl“, überflüssige Süßigkeiten und ähnliches zu beschlagnahmen und ihrer weiteren Verwendung zuzuführen. Am Abend des ersten gemeinsamen Lagertags wartet das langsehnte Lagerfeuer auf alle. Es wird zum ersten Mal gegrillt, und ob Vegetarier oder Fleisesser, alle werden satt. Hin und wieder bleibt sogar etwas übrig, das sich die Nachtwache für die Zubereitung zur späten Stunde sichert.

Am ersten Abend ist der Energiespeicher der Kinder und Jugendlichen natürlich noch recht voll, daher müssen noch einige Spiele vorbereitet sein, um den Bewegungsdrang aller zu stillen. Schnell haben die „alten Hasen“ den Neulingen erklärt, wie es hier läuft und was man besser nicht machen sollte. Daher ist auch kaum Stress zu befürchten und ordnender Eingriff der Betreuer bleibt eine Seltenheit. In diesem Jahr musste die für Donnerstagnacht geplante Nachtwanderung leider aufgrund des einsetzenden Regen- und Hagelschauers ersatzlos vom Veranstaltungskalender gestrichen werden.



Der Freitag ist von Spielen, Bastelaktionen und kleinen Ausflügen zu den Wasserfällen geprägt. Nachdem das Mittagessen eher mager ausgefallen ist, war eigentlich schon jedem klar, dass am Abend wieder etwas ganz besonderes auf der Speisekarte stehen würde. Selbst gemachte Hackfleischscheiben, die mit verschiedenen Garnierungen und einem Brötchen zu Hamburger oder Cheddar gemacht werden konnten. Zwischendurch war immer mal wieder Zeit für Tischtennis, Volleyball oder andere Gruppenspiele.

Der Samstag beinhaltete einen für unsere Zeltlager eher ungewöhnlichen Programmpunkt. Einen Lehrgang mit Bundestrainer Karamitsos in Konz, welcher anlässlich der Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen der Abteilung Karate der TG Konz und dem 25-jährigen Jubiläum des Rheinland-Pfälzischen Karate Verband e.V. ausgerichtet wurde. Dazu mussten natürlich erst einmal 30 Leute plus Gepäck und Verpflegung von Irrel nach Konz verfrachtet werden, was schon mal 60 min. (mit ein- und auschecken) in Anspruch. Im ersten Training der Unterstufe wurden die schon lange erwarteten Erschöpfungserscheinungen bei den Kindern und Jugendlichen sichtbar. Alle hatten schließlich schon zwei aufregende Tage und Nächte hinter sich. Nach der Rückkehr ins Waldjugendlager Irrel war nur noch eines wichtig: „Was gibt es zu essen?“ Eine große Portion Kohlehydrate (Spagetti) hatten sich nun alle redlich verdient. Wer noch genug Energie hatte, konnte beim abendlichen (Spiele-)Programm auch diese schnell zur Erschöpfung bringen.



Sonntags war wieder einmal ein schöner Tag, etwas kühl vielleicht, aber mit der aufgehenden Sonne war auch dieses Problem nicht mehr vorhanden. Nach einem mehr oder weniger zahlreich besuchten Frühstück - manche haben nur auf den Sammelruf gewartet, um aus ihren Schlafsäcken direkt auf die Sitzplätze an der Frühstückstafel zu sprinten - hatten alle noch etwas Zeit, richtig aufzuwachen. Dann war es an der Zeit, den Zeltplatz für die Ankunft von Mama und

Papa vorzubereiten, d.h. die Putzkommandos wurden über Feld, Wald, Wiesen und in die Hütten entsandt, um bis zur angekündigten Abnahme der Hütte alles ordentlich und gepflegt erscheinen zu lassen.

Wie jedes Jahr ist der Abschied aus diesem Paradies bei Irrel schwer gefallen und das bestimmende Thema der nächsten Tage und Wochen war unsere „Zeltlager ohne Zelte“ im Waldjugendlager Irrel. Bevor ich es ver-

gesse, das Waldjugendlager Irrel verfügt über zu Unterkünften hergerichtete Köhlerhütten, daher werden hier zum „Zelten“ keinerlei Zelte benötigt! ☺

*Thomas Hild
Polizei-SV Trier 1926 e.V.
Abteilung Karate*



NEUER RKV-VEREIN *Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder!*

VTR Rockenhausen e.V. Rußmühlerstr. 11
Ken Zen Ichi Dojo 67808 Würzweiler
Dr. Martin Cassel-Gintz Tel. 06361 / 929839
Stilrichtung: Shito-Ryu email: martin.cassel-gintz@cde.unibe.ch

”
Herzlich Willkommen
“

Das RKV-Präsidium

Karate

DCG Sport
07121/330605

Sporthandel GmbH
Mittnachtstrasse 5
72760 Reutlingen
Fon 07121/330605
Fax 07121/330857

**Ausrüstung für
Soundkarate
Bälle/ Stangenset**



Extreme Camping



Tja, so ist das nun mal, wenn man den Wettergöttern vor einem Zeltlager kein Opfer darbringt. Beängstigt und pünktlich gingen um 15.35 Uhr die ersten schweren Regengüsse nieder; Beginn unseres diesjährigen Zeltlagers: 16:00 Uhr.

Was zunächst wie ein kurzer, heftiger Sommerregen aussah entwickelte sich fast zu einem Sturm.

Trotz dieser Widrigkeit begann das Zeltlager der Karateabteilung pünktlich und - entgegen meinen Erwartungen - mit fast allen angemeldeten Teilnehmern. Die Stimmung der Kinder, Eltern und Betreuer war sehr gut und wurde mit einer längeren Unterbrechung des Regens belohnt. So konnte der Aufbau der Zelte ein bisschen verspätet beginnen. Es sollte sich einen Tag später herausstellen, dass das ein oder andere Zelt nicht mehr ganz so wettertauglich ist.

Der Zeltaufbau gipfelte in ein leckeres Abendessen, das traditionell aus Spaghetti (oder Schabgeti nach der neuen Rechtschreibung?) und Tomatensoße bestand. Der eingerichtete Küchendienst funktionierte - mit kleinen Verlu-

sten - wunderbar; an dieser Stelle Dank an die Kinder, die sich hier engagiert haben.

Im Anschluss an das Abendessen wurden die Kinder zu einer kleinen Nachtwanderung zusammengerufen, die zumindest bei den kleineren den gewünschten Effekt der Müdigkeit hatte. Gegen 24.00 Uhr ging dieser erste Tag zu Ende.

Der zweite Tag gehörte mal wieder Spiel und Sport. Nach einem leckeren Frühstück wurde zum Aufbruch Richtung Luisenpark in Mannheim geblasen. Unseren Dank an alle freiwilligen Fahrer und an alle, die sich angeboten haben. Ein so großes Engagement von Eltern hatten wir schon lange nicht mehr. Hoffentlich wird das auch in den nächsten Jahren so bleiben, da wir auf die Mithilfe angewiesen sind.

Der Tag verlief kurzweilig mit Fußball, Chinesischem Pavillon, Wasserspielplatz, Essen und Trinken Gegen 16.00 Uhr machte uns der immer stärker bewölkte Himmel Sorgen und wir sammelten die Kids zur Rückfahrt. Zurück in Hassloch wurden wir denn von den Auswirkungen des Unwetters überrascht, das ganze Ortschaften unter Wasser gesetzt hatte. Entgegen der Aufforderung seitens der Betreuer hatten

einige Ihre Zelte vor Abfahrt nicht verschlossen und andere Zelte waren dem extremen Wetter einfach nicht gewachsen und standen unter Wasser. Die meisten nahmen die Situation mit Humor und so konnte auch dieser Tag gemütlich mit Gesellschaftsspielen ausklingen.

Der Sonntag gehörte einer Olympiade in der vier Mannschaften im Schwämmchenweitwurf, Weitsprung aus dem Stand, Staffellauf und im Tauziehen um Ruhm und Ehre kämpften. Nachdem die Sieger ermittelt waren machte man sich an den Abbau der Zelte und gegen 11.30 ging unser diesjähriges Kinderzeltlager zu Ende.

Vielen Dank an alle Beteiligte, die sich bereit erklärt haben bei der Vorbereitung, Durchführung und bei den „Aufräumarbeiten“ mitzuhelfen, insbesondere Dank an Elke Otterstätter, ohne deren Vorbereitung und Engagement unser Zeltlager nicht möglich gewesen wäre.

*Michael Hahnenberger
1.JJKC Hassloch*

4. Internationaler Pfingstlehrgang beim SKR Germersheim



Am Pfingstwochenende trafen sich 260 Karateka aus ganz Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Österreich, Luxemburg, Frankreich, Italien, der Schweiz, Tschechien, Bosnien und sogar Norwegen zum gemeinsamen Training in Germersheim. Sensei Pino Arcieri war es wieder gelungen, ein hochkarätiges Team aus drei Meistern des Shotokan-Karate für den zweitägigen Lehrgang zu gewinnen: Sensei Dario Marchini (6. Dan), Sensei Carlo Fugazza (7. Dan) und Shihan Hiroshi Shirai (9. Dan), die extra aus Mailand angereist waren.

Carlo Fugazza und Dario Marchini (selbst mehrfacher Weltmeister in Kata) sind wie Pino Arcieri Schüler von Shihan Shirai, einem der höchsten Dan-Träger der Welt, der mit seinen 66 Jahren noch jeden Tag ab 6 Uhr morgens mehrere Stunden lang gemeinsam mit seinen Schülern trainiert.

Für den Lehrgang waren drei Hallen angemietet worden, wo dem Niveau der Sportler entsprechend in drei verschiedenen Kursen trainiert wurde (8.-6. Kyu, 5.-1. Kyu, Dan). Jeder Kurs wurde abwechselnd von jedem der drei Trainer



unterrichtet. An beiden Tagen waren zwei Trainingseinheiten von jeweils zwei bzw. eineinhalb Stunden angesetzt.

Thema des Lehrgangs war wie immer das traditionelle Shotokan-Karate. Die Lehre basiert auf der Verknüpfung von Kata, Kihon und Kumite, ohne eine der drei Komponenten besonders hervorzuheben. Das Kihon bietet eine umfassende Auswahl an Techniken. Dieses Techniktraining ist sehr wichtig, da in den Katas nicht alle möglichen Techniken zum Einsatz kommen. Das Kata-Training dient zur Übung der praktischen Anwendung der Angriffs- und Abwehrtechniken in Folge. Das Kumite soll die Vielfalt der Techniken aus dem Kihon mit dem Kampfgeist aus der Kata vereinen.

Aus diesem Grunde bieten die traditionellen Shotokan-Karatelehrer keine speziellen Lehrgänge für Kata oder Kumite an. Auch bei diesem Lehrgang konnte man deutlich spüren, dass sich das Können aller drei Trainer nicht auf eine Wettkampfdisziplin beschränkt, sondern dass hier Kampfkunst in Vollendung demonstriert wurde.

Die Senseis Shirai, Marchini und Fugazza kamen ihrer eigenen Aussage nach wieder gerne nach

Germersheim, da wie bekannt Sensei Arcieri selbst einer ihrer Schüler ist und die gleiche traditionelle Linie verfolgt. Die gute und familiäre Stimmung wurde sogar bei Sensei Marchini sichtbar, der sonst eher als strenger Lehrer gilt. Er zeigte unter anderem Goju-Shiho-Sho, deren praktische Anwendung die Teilnehmer des DAN-Trainings zu langanhaltendem Beifall bewog. Wie immer achtete Sensei Marchini auch bei der Anwendung der Kata auf die korrekte Ausführung aller Techniken.

Sensei Fugazza präsentierte sich in seiner gewohnt zuvorkommenden Art. Nach seiner Genesung von einer Hüftoperation hatte er zu seiner alten Stärke zurückgefunden, was sich auch in der Intensität seines Trainings äußerte und die Teilnehmer begeisterte. Er achtete besonders auf die Distanz der Angriffe bei der Anwendung mehrerer Katas.

Shihan Shirai schließlich setzte seinen Schwerpunkt auf die Verknüpfung von Kata und Kumite: Die Anwendung verschiedener Katas (z.B. Jitte) wurde in der Art des Jyu-Ippon-Kumite ausgeführt. Bei diesem „Kata-Kumite“ wird das Bunkai nicht mehr nach dem Embusen ausgeführt - Die Techniken aus der Kata sind noch zu erkennen, werden jedoch auf einer

Linie mit verschiedenen Angriffs- und Abwehrtechniken des Gegners kombiniert, wodurch realitätsnahes Kumite entsteht. Shihan Shirai achtete besonders auf kraftvolle Angriffe mit festem Stand und korrektem Abstand, bei denen der Körper in der Lage sein musste, sofort in die nächste Technik zu wechseln. Am Sonntagnachmittag wurden die Meister unter großem Beifall der Karateka verabschiedet. Shihan Shirai bedankte sich bei Sensei Arcieri und allen Teilnehmern und lobte besonders das hohe technische Niveau der Karateka und die familiäre Atmosphäre in Germersheim, in die er im nächsten Jahr gerne wieder zurückkommen möchte.

Dieser anspruchsvolle Lehrgang war für alle Beteiligten wieder ein voller Erfolg und wird als fester Bestandteil des Jahresprogramms beim SKR Germersheim auch in den nächsten Jahren am Pfingstwochenende durchgeführt werden.

Sigrun Titz
Pressereferentin
SKR Germersheim

Hinweis: Die kompletten Ausschreibungen und ggf. Meldelisten findet ihr immer aktuell unter www.karate-rkv.de.

AUSSCHREIBUNGEN : Lehrgänge

06.11.04 LG, Alfred Molitor - TV 1888 Eich e.V.

Karate-Arnis-Bojutsu Lehrgang

Termin :
Samstag, den 6. November 2004

Ort :
Schulturnhalle Eich, Schulstrasse
67575 Eich
von der B9 - Ri. Eich - Ortsdurchfahrt
Beschilderung - Schulzentrum / Karate folgen



Ausrichter : Shin Gi Tai im TV 1888 Eich e.V.

Trainingszeiten :
10.00 - 11.30 Uhr bis 6. Kyu
11.30 - 13.00 Uhr ab 5. Kyu

14.00 - 15.30 Uhr Combat-Arnis
15.30 - 17.00 Uhr Bojutsu

Gruppe bis 6. Kyu : Heian Kata / Bunkai-
Gruppe ab 5. Kyu : Bassai-Sho / Bunkai
Combat - Arnis : Stock Handling, Partner-
training, Anyo (Kata)
Bojutsu : Stock Handling, Partner-
training, Kata

Prüfung :
bis 1. Kyu nach der letzten Trainingseinheit

Trainer :
Alfred Molitor, 4. DAN Shotokan Karate
1. Antas Combat - Arnis

Lehrgangsgebühr : 10 €

Haftung :
Der Veranstalter lehnt eine Haftung jeder Art ab

Information : Alfred Molitor
Tel. / Fax 06246 - 90 79 65
Internet: www.tv-eich.de

06.11.04 LG, Measara - KSC Ebenkoben

Karate / Kobudo - Lehrgang

mit

Shihan Jamal Measara

7. Dan Shorin Ryu Seibukan Karate
6. Dan Aiki-jutsu
6. Dan Kobudo



Ausrichter : KSC Samurai Edenkoben
Shurenbukai Budo / SFK im RKV

Datum : Samstag, den 06.11.2004

Ort : Turnhalle der Grund- und Hauptschule
Edenkoben / Weinstraße

Zeit : 09.30 - 10.45 Uhr
11.00 - 12.15 Uhr
13.00 - 14.15 Uhr
14.30 - 15.45 Uhr
16.00 - 17.15 Uhr

Thema :

修
練
武
会

武
道

Karate: Pinan Kata / Heian Kata
Unterschiede / Bunkai
Tegumi

Kobudo: Kata Choun no Kon / Bunkai
(bitte Bo 180cm mitbringen)

LG-Gebühr : bis 14 Jahre 10€ / ab 14 Jahre 15€ pro Person

Teilnehmer : ab 8. Kyu

Haftung : es wird keine Haftung übernommen

Anmeldung : bis 01.11.2004

Info/Anmeldung : Tel./Fax.: 06323/7595

Internet : <http://www.ksc-samurai.de>



Hinweis: Die kompletten Ausschreibungen und ggf. Meldelisten findet ihr immer aktuell unter www.karate-rkv.de.

AUSSCHREIBUNGEN : Lehrgänge

13.11.04 LG, Bork / Weichert - **Montabaur**

Shotokan Karate Montabaur

Ausschreibung - Karatelehrgang
- mit Shotokan-Danprüfung



Franz Bork & Gunar Weichert
in Montabaur

Kihon - Kata - Kumite

Zusammenhänge erkennen und ganzheitlich trainieren

Termin : 13.-14. November

Ort : Alte Kreissporthalle
Von-Bodelschwingh-Straße
in Montabaur

Teilnehmer :
Karatekas aller Graduierungen und Stilrichtungen

Trainingszeiten :

Samstag

13:00-14:30	9.-6. Kyu	5.Kyu-Dan
16:00-17:30	Weichert	Bork
ab 18:00	Work	Weichert

Dan-Prüfungen

Sonntag

10:00-11:00	9.-6. Kyu	5.Kyu-Dan
12:00-13:00	Weichert	Bork
ab 13:30	Work	Weichert

Kyu-Prüfungen

Gebühren :

14,00€ ab 14 Jahren / 7,00€ bis 13 Jahren
(Karatepass mitbringen)

Anmeldung : Keine Anmeldung erforderlich

Info : Andreas Balmert, Tel. 02608 588
dojoleiter@shotokan-karate-montabaur.de

www.shotokan-karate-montabaur.de

Veranstalter und Ausrichter lehnen eine Haftung für alle Schadensfälle ab.

13.11.04 LG, Marcus Gutzmer - **Maximiliansau**

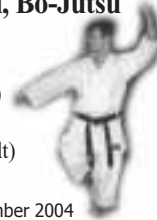
20. Jahre Karateverein SAMURAI e.V. Maximiliansau JUBILÄUMSLEHRGANG SFK, Kata, Bunkai, Bo-Jutsu

mit **Marcus Gutzmer**

(4.DAN DKV, 5.DAN IMAF)

(Dipl.Trainer DSB/DKV,

Landestrainer Sachsen-Anhalt)



Termin : Samstag, 13. November 2004

Trainingszeiten :

10:00 - 11:15 Uhr	9.-6.Kyu	Kata, Bunkai
11:30 - 12:45 Uhr	5.Kyu-Dan	Kata, Bunkai
13:30 - 14:30 Uhr	Alle	BO-Jutsu
14:30 - 15:30 Uhr	Alle	Selbstverteidigung
16:00 - 17:30 Uhr	Kata-Teilnehmerturnier für Kinder und Jugendliche bis 14. Jahre	
ab 17:30 Uhr	Kyu-Prüfung SFK, Shotokan bis 1.Kyu	

* Bitte BO-Stock in Körpergröße mitbringen!!!!

Ort : Rheinhalle in Wörth-Maximiliansau

Gebühr : bis 14 Jahren 10,- Euro
ab 14 Jahren 12,- Euro

Anfahrt :

Anfahrt über die BAB A 65, Fahrtrichtung Karlsruhe, Ausfahrt Maximiliansau, kleiner Kreisverkehr erste Straße rechts (Pfortzer Straße), dann dritte Straße links, „Rheinhalle“ ist ausgeschildert.

Anfahrt über die B 9, weiter auf B 10 Fahrtrichtung Karlsruhe, Ausfahrt Maximiliansau, kleiner Kreisverkehr erste Straße rechts (Pfortzer Straße), dann dritte Straße links „Rheinhalle“ ist ausgeschildert.

Anfahrt über die B 9 aus Karlsruhe, über die Rheinbrücke Fahrtrichtung Landau, Ausfahrt Maximiliansau, auf Hauptverkehrsstraße bleiben bis Wegweiser Karlsruhe, hier rechts bis Kleiner Kreisverkehr, zweite Straße rechts (Pfortzer Straße), dann dritte Straße links „Rheinhalle“ ist ausgeschildert.

Info :

Gerd Schweickert, Staudenäcker 45, 76744 Wörth
Tel.: 07271/41567, E-mail: GerdSchweickert@aol.com

Haftung :

Der Ausrichter lehnt eine Haftung jeglicher Art ab.

17.11.04 LG, Pino Arcieri - **Worms**

Karate-Lehrgang

mit

Sensei Pino Arcieri 4. Dan

RKV – Landestrainer Kata in Worms
am 27. / 28. November 2004

Lehrgangsort :

67547 Worms – Horchheim
Kerschensteiner Schule
(Weg wird ausgeschildert)



Trainingszeiten :

Samstag

10.00 – 11.00 Uhr	bis 8. Kyu
11.00 – 12.00 Uhr	7. – 4. Kyu
12.00 – 13.00 Uhr	3. Kyu – Dan
Selbstverteidigung	13.15 – 14.15 Uhr für alle
Pause	14.15 – 15.15 Uhr
15.15 – 16.15 Uhr	bis 8. Kyu
16.15 – 17.15 Uhr	7. – 4. Kyu
17.15 – 18.15 Uhr	3. Kyu – Dan

Sonntag

10.00 – 11.30 Uhr	bis 6. Kyu
11.30 – 13.00 Uhr	5. Kyu – Dan
Prüfungen bis 1. Kyu	Zeit wird vor Ort bekannt gegeben

*Prüfungsmarken und Urkunden sind vorhanden

Lehrgangsgebühr :

15,- Euro / bis 14 Jahre : 10,- Euro
Mitglieder des RKV Kader frei

Information :

1. Vorsitzender Thomas Diehm,
Zollhausstr. 87
67551 Worms
Tel./Fax im Dojo: 06241 / 4 92 77
Tel. priv.: 0172 7 7 444 888
e-mail: budokai1@ewr-online.de
Internet: www.budokai-worms.de

Der Veranstalter lehnt eine Haftung jeder Art ab.

20.11.04 LG Kinder und Schüler, Michael Hoffmann - **Wörth**



Kumite-Lehrgang für Schüler und Jugendliche

mit

Michael Hoffmann 5. Dan
(DKV-Trainer Goju-Ryu Team)

Termin : Sa, 20.11.2004

Ausrichter :

Goju-Ryu Karate Verein Wörth e.V.

Ort : Sporthalle der Dammschule
in Wörth / Rheinlandpfalz

Gebühr : 10,- Euro

Info : Michael Wilms
Horstschanze 37
76829 Landau
Tel. : 06341/348848
Handy : 0160/94813482
e-mail: wilms@karate-woerth.de

Anfahrt : Der Anfahrtsweg wird von der Ausfahrt Wörth-Mitte beschildert.

Trainingseinheiten / Wettkampfkumite :

10:00-11:00	Uhr Kumite Basics alle !!!
11:00-12:15	Uhr Kumite für Fortgeschittene ab 5. Kyu - Dan
12:45-14:00	Uhr Kumite für Einsteiger ab 8. - 6. Kyu
14:15-15:30	Uhr Randori (gruppiert nach Niveau !) alle !!! mit Cooldown zum Abschluss

Verpflegung : Getränke und Essen werden angeboten.

Der Ausrichter übernimmt keinerlei Haftung.



TERMINPLAN 2004

Stand: Oktober 2004

Ständig aktuell unter www.karate-rkv.de - alle Angaben ohne Gewähr

● Oktober	23.10.	DM der Länder in Bessenbach/Bayern
	23. - 24.10.	Jubiläumslehrgang 10 Jahre Budokan Kaiserslautern mit Marcus Gutzmer und Marc Haubold
● November	06.11.	Deutsche Meisterschaft Junioren und Altersklasse in Villingen
	13. - 14.11.	Karate-Lehrgang mit Franz Bork und Gunar Weichert in Montabaur (mit Shotokan-Danprüfung)
	13.11.	Jubiläumslehrgang 20 Jahre SAMURAI Maximiliansau mit M. Gutzmer in Wörth-Maximiliansau
	18. - 21.11.	Weltmeisterschaft in Monterrey/MEX
	20.11.	Kumite-Lehrgang mit Marc Haubold in Idar-Oberstein
	27. - 28.11.	Karate-Lehrgang mit Landestrainer Pino Arcieri in Worms
● Dezember	04.12.	French Open „Golden League“ in Paris
	10.- 12.12.	Venice Open in Venedig/ITA

2005

15.01.	French Open / Golden League in Paris/FRA neuer Termin
11. - 13.02.	Europameisterschaft Jugend/Junioren in Thessaloniki/GRE
05.03.	RKV-Meisterschaften in Montabaur
12. - 13.03.	Dutch Open / Golden League in Rotterdam/NL
19. - 20.03.	Deutsche Meisterschaft Einzel und Team in Duisburg
09. - 10.04.	Italian Open / Golden League
02.04.	Internationaler Karate Krokoyama-Cup in Koblenz
06. - 08.05.	Europameisterschaft in La Laguna/ESP
04. - 05.06.	EM der Regionen in Leipzig/Sachsen
11. - 12.06.	Deutsche Meisterschaft Schüler/Jugend in Völklingen/Saarland
23. - 24.07.	World Games in Duisburg/NRW
17.09.	German Open / Golden League in Dresden/Sachsen
08.10.	Internationaler Shotokan-Cup in Mendig
22.10.	DM der Länder
11. - 13.11.	Weltmeisterschaft Jugend/Junioren in Limassol/ZYP
26.11.	Deutsche Meisterschaften Junioren/Senioren Altersklasse in Neumünster
03.12.	French Open / Golden League in Paris/FRA

Plan
2005